



Arbeitsstelle
Frühförderung
Bayern

Fortbildungsprogramm 2020



Fortbildungsprogramm 2020

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern
Seidlstraße 18a
80335 München
www.fruehfoerderung-bayern.de

Fortbildungen

Fax: 089 54589-829

E-Mail: fortbildung@affby.de

Online-Anmeldung:

[www.fruehfoerderung-bayern.de/
fortbildung-beratung/online-anmeldung/](http://www.fruehfoerderung-bayern.de/fortbildung-beratung/online-anmeldung/)

Programmübersicht

Fortbildungen

23.01.2020	Hochunsichere Bindung und Bindungsstörungen in der frühen und mittleren Kindheit: Aktuelles ... Dr. Anne Katrin Künster	M-01 S. 7
03.02./04.02.2020	Frühförderung von Kindern im Autismusspektrum (Grundlagenseminar) Silke Schellbach	P-02 S. 8
05.02./06.02.2020	Frühförderung von Kindern im Autismusspektrum (Aufbauseminar 2: Kommunikation) Silke Schellbach	P-03 S. 9
07.02.2020	Frühförderung von Kindern im Autismusspektrum (Aufbauseminar 3: Praxisorientierte Fallarbeit) Silke Schellbach	P-04 S. 10
12.02./13.02.2020	Sprachförderung bei Kindern mit geistiger Behinderung/ komplexen Störungen am Bsp. Down-Syndrom (SF-KIDS) Dr. Barbara Giel	M-05 S. 11
16.03./17.03.2020	Verluste in der Frühförderung Dr. Günther Emlein	P-06 S. 12
18.03.2020	Systemischer Studientag: Wohin mit meiner Wut? Dr. Günther Emlein	P-07 S. 13
25.03.2020	Souveräner Umgang mit Stress-Situationen im Sekretariat – ein Resilienztraining Barbara Bruns	P-08 S. 14
30.03.2020	K-ABC-II Seminar für K-ABC-Neueinsteiger Stefan Krämer	P-09 S. 15
31.03.2020	Herausforderndes Verhalten von Kindern in der Frühförderung und in Kindertagesstätten – gemeinsam gute ... Steffi Reinders-Schmidt, Anna Schillmaier	P-10 S. 16
01.04.2020	Praxistag zur Fortbildung Herausforderndes Verhalten von Kindern ... Steffi Reinders-Schmidt, Anna Schillmaier	P-11 S. 17
02.04.2020	Haltungsasymmetrien beim Säugling und Kleinkind Ute Gervers, Veronika Schuster	M-12 S. 18

Programmübersicht

03.04.2020	Bedeutung von kulturellen Unterschieden für den Umgang mit Familien Barbara Abdallah-Steinkopf	M-13 S. 19
27.04./28.04.2020	Die ICF im interdisziplinären Frühförderprozess/ Nürnberg Nina Allwang, Dr. Renate Berger, Gerhard Krinninger	M-14 S. 20
14.05./15.05.2020	Wortschatzsammler – Evidenzbasierte Strategie-therapie lexikalischer Störungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern Dr. Dana-Kristin Marks	M-15 S. 21
20.05.2020	„Rund ums Hören“ Frühförderung bei Kindern mit Hörschädigung Stephanie Kirchhof, Kathrin König	P-16 S. 22
25.05./26.05.2020	„Führen und Leiten“ Teil 2 Dr. Günther Emlein	P-17 S. 23
15.06./16.06.2020	Einführung in das DIR®Modell und den Behandlungsansatz mit DIR®Floortime Sybille Janert	P-18 S. 24
22.06./23.06.2020	Huch, wo bin ich gerade gelandet? „Verrückte Kommunikation“ in der Frühförderung Dr. Günther Emlein	P-19 S. 26
24.06.2020	Systemischer Studientag: Bitte nicht helfen, es ist so schon schwer genug Dr. Günther Emlein	P-20 S. 27
30.06.2020	Familienorientierte Frühförderung in Alltagsroutinen Steffi Reinders-Schmidt, Anna Schillmaier	P-21 S. 28
01.07.2020	Bayley-III Veronika Dunkel	P-22 S. 29
02.07./03.07.2020	Die ICF im interdisziplinären Frühförderprozess Nina Allwang, Dr. Renate Berger, Gerhard Krinninger, Sabine Wolf	M-23 S. 30
09.07./10.07.2020	Fortbildungstage „TherapeutInnen in der Frühförderung“ Mitarbeiterinnen der Medizinischen Abteilung	M-24 S. 31

Programmübersicht

20.07.2020	Kindeswohlgefährdung Torsten Städler	P-25 S. 32
23.07.2020	Frühförderung – ein Kinderspiel!? „Spiel im Frühförderalltag“ Martina Wolf	M-26 S. 33
16.09.2020	Sekretariat 4.0 – neue Chancen wahrnehmen – souverän veränderten Anforderungen begegnen Barbara Bruns	P-27 S. 34
06.10./07.10.2020	Moderation schwieriger Gespräche: Eltern – Kiga – Frühförderung Thomas Jung, Torsten Städler, Martina Wolf	P-28 S. 35
20.10./21.10.2020	Die ICF im interdisziplinären Frühförderprozess Nina Allwang, Dr. Renate Berger, Gerhard Krinninger, Sabine Wolf	M-29 S. 36
12.11./13.11.2020	Kinderorientierte Familientherapie – Einführungskurs Dr. Susanne Kade, Bernd Reiners	P-30 S. 37
18.11./19.11.2020	Die Händigkeit des Kindes Hintergrundwissen – Befundung – Therapie Erna Schönthaler	M-31 S. 38
24.11./25.11.2020	„Führen und Leiten“ Teil 3 Dr. Günther Emlein	P-32 S. 39
25.11.-27.11.2020	Älter werden in der Frühförderung Barbara Haberstock, Gerhard Krinninger, Anna Schillmaier, Prof.Dr.Hans Weiß	M-33 S. 40
27.11.2020	Im Dschungel von Diagnosen, Verhaltensauffälligkeiten und Lebenssituationen unserer Patienten Carolin Bestle, Corinna Kurz	M-34 S. 42
30.11./01.12.2020	Mit dem „Würmli“ auf gutem Fuß Selbstsorge in der Frühförderarbeit Dr. Günther Emlein	P-35 S. 43
03.12.2020	„Kindsein ist (k)ein Kinderspiel“ – Einführung in die Psychomotorik Michael Passolt	M-36 S. 44
09.12.2020	Achtsamkeit und Präsenz im therapeutischen Alltag Barbara Haberstock, Helga Zang	M-37 S. 45

Programmübersicht

Weiterbildungen

Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern in der Frühförderung EPB Berufsbegleitender Zertifikationskurs 2020/2021 Teil 1: 22.10. – 25.10.2020 Teil 3: 15.04. – 18.04.2021 Teil 2: 28.01. – 31.01.2021 Teil 4: 15.07. – 18.07.2021	S. 46
Systemische Kompetenzen in der Frühförderung Einwöchiger Aufbaukurs für ehemalige Teilnehmer des Grundkurses 27.01.2020 – 31.01.2020	SA-20 S. 49
Grundkurs Frühförderung 2020/2021 Teil 1: 12.10. – 16.10.2020 Teil 3: 03.05. – 07.05.2021 Teil 2: 22.02. – 26.02.2021	S. 50
Systemische Kompetenzen in der Frühförderung 2-wöchiger Trainingskurs Teil 1: 26.10. – 30.10.2020 Teil 2: 25.01. – 29.01.2021	SG-20 S. 52

AnwenderInnentag

19.06.2020	Marte-Meo – 4. AnwenderInnentag Torsten Städler	P-38 S. 53
------------	---	---------------

Arbeitstagung

20.11.2020	Arbeitstagung (Hotel Maritim München) Forschung für die Praxis XVI Neue Elternschaft – neue Kindheiten	AT-20 S. 54
------------	---	----------------

Fachtag

25.06.2020	Fachtag „Haltung und Bewegung“ Aus verschiedenen Perspektiven Übergreifend, vernetzend, interdisziplinär Prof. Dr. Steffen Berweck, Prof. Dr. Stephan Degle, Stefan Eidenschink, Prof. Dr. Susanne Kriemler, M. Sc. Karoline Munsch	FT-20 S. 55
------------	---	----------------

Regionaler Workshop Organisationsentwicklung ICF-CY

Nach Vereinbarung	ICF-CY Orientierung in die Arbeit der interdisziplinären Frühförderstelle umsetzen und einführen	S. 56
-------------------	---	-------

Mobile Tagesfortbildungen

- Mehrsprachigkeit und Interkulturalität – Alltag in der Frühförderung S. 58
- Intensivtherapie und -förderung an Ihrer Frühförderstelle S. 59
- Achtsamkeit und Präsenz im therapeutischen Alltag S. 60
- „Früh in der Frühförderstelle“ S. 61
- Die Entwicklung des Kindes S. 62
- Kooperation mit KinderärztInnen in der Frühförderung S. 63
- Die Zusammenarbeit mit den Eltern S. 64
- Teamkultur in interdisziplinären Frühförderstellen entwickeln S. 65
- Konstruktive Gesprächsführung S. 66
- Fallbesprechung und Fallmanagement S. 67

Beratungen

- Fallbezogene Beratung/Fallbegleitung/Interaktionsberatung/
Einzelfallberatung S. 69
- Kollegiale Fallberatung – einzeln und in Gruppen S. 70
- Fallsupervision S. 71
- Regionale Praxisberatungsgruppen S. 72
- Leitung coaching – einzeln und in Gruppen S. 73
- Konzeptberatung und -entwicklung S. 74
- Teamentwicklung S. 75

Arbeitskreise

- Arbeitskreis der medizinischen TherapeutInnen S. 76
- Arbeitskreis Entwicklungspsychologische Beratung S. 77
- Arbeitskreis der PädagogInnen S. 78
- Arbeitskreis Integrationsfachdienst S. 79
- Arbeitskreis der PsychologInnen S. 80

Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

- In eigener Sache S. 81
- Team S. 82
- ReferentInnen 2020 S. 84
- Anmeldehinweise S. 88
- Hinweise zur Zertifizierung S. 89
- Lageplan S. 90

Hochunsichere Bindung und Bindungsstörungen in der frühen und mittleren Kindheit: Aktuelles zu Diagnostik und Intervention

Dr. Anne Katrin Künster

Dipl.-Psych., systemische Familientherapeutin (DGSF),
EPB- und EBT⁴⁻¹⁰-Dozentin

Eine sichere emotionale Bindung ist ein wesentlicher Schutzfaktor für die kindliche Entwicklung, z. B. für spätere Belastungssituationen und deren Bewältigung, wohingegen eine hochunsichere Bindung bzw. Bindungsdesorganisation als Risikofaktor für die weitere kindliche Entwicklung diskutiert wird. Die Eltern-Kind-Beziehung ist somit zentral für die Entwicklung in der frühen Kindheit.

Im Seminar bearbeiten wir sowohl theoretisch als auch anhand kleiner Fallvignetten mit Videobeispielen kurz die Grundlagen zur Bindungstheorie in der Kindheit und beschäftigen uns vertieft mit den Konzepten „hochunsichere, desorganisierte Bindung“ und „Bindungsstörung“. Dabei wird sowohl auf Diagnostik als auch auf Intervention eingegangen. Praktische Tools zur Einschätzung der Eltern-Kind-Interaktion und Dokumentation im Kinderschutzfall werden präsentiert und den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.

Nummer: M-01

Anmeldeschluss: 11.12.2019

Gebühr: 70 Euro

TeilnehmerInnen: 24 Personen

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage

Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Frühförderung von Kindern im Autismusspektrum
(Grundlagenseminar)****Silke Schellbach**

Autismuspädagogin, Heilpädagogin

In diesem Seminar wird ein ganzheitliches heilpädagogisch orientiertes Konzept zur Förderung von Klein- und Vorschulkindern im Autismusspektrum vorgestellt.

Vor allem wird dabei auf die Bereiche soziale Interaktion und Kommunikation, Eigenständigkeit, Lernen und Verhaltensmanagement eingegangen. Auf der Basis entwicklungspsychologischer Erkenntnisse und des TEACCH-Ansatzes werden didaktisch-methodische Kompetenzen zur Umsetzung pädagogischer Inhalte erarbeitet.

Die Fördermaßnahmen und Unterstützungssysteme werden anhand von Foto- und Videobeispielen aus der Einzelförderung als auch im Gesamtzusammenhang des Lern- und Lebensalltages dargestellt.

- Autistische Kinder im Familienalltag
- Auf der Basis des TEACCH-Ansatzes und einer heilpädagogischen Sichtweise ganzheitliche Förderwege für Klein- und Vorschulkinder kennenlernen
- Die Fördermaßnahmen sinnvoll in den Gesamtzusammenhang des Lern- und Lebensalltages integrieren.

Nummer: P-02
Anmeldeschluss: 21.12.2019
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 20 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Frühförderung von Kindern im Autismusspektrum
(Aufbauseminar 2: Kommunikation)****Silke Schellbach**

Autismuspädagogin, Heilpädagogin

Die Auseinandersetzung mit den besonderen kommunikativen Bedürfnissen von Kindern im Autismusspektrum fördert die Anbahnung von Kommunikationsprozessen und die Gestaltung gelingender und sinnstiftender Dialoge. Die Entwicklung individueller Kommunikationsstrategien ist für nicht und wenig sprechende Kinder im Autismusspektrum bedeutsam. Im Aufbauseminar lernen die Teilnehmenden methodische Strategien kennen, um ein nicht oder noch wenig sprechendes Kind im Finden von Kommunikationswegen zu unterstützen. Die Vermittlung von Kommunikationsregeln und der Aufbau und Erhalt von Sprechfreude, das Finden gemeinsamer Gesprächsthemen und die Entwicklung von visuellen Möglichkeiten zur Strukturierung von Kommunikationssituationen ist ein weiterer Baustein im Seminar.

- Kommunikation – Was ist das? Kommunikative Besonderheiten von Kindern im ASS
- Die Abstraktionsniveaus der Kommunikationsmittel
- Symbole bedeutsam gebrauchen; verschiedene Mittelungswege nutzen; Kommunizieren lernen
- Kommunikationswege – Vom Erzähltagebuch über die Erzählkette bis zu den Quasselschnüren
- Wie kann Kommunikationsförderung in einen ganzheitlichen Förderprozess eingebunden werden? Beispiele der Kommunikationsförderung im Konzept Kleine Wege
- Fallarbeit mit Beispielen der Teilnehmenden

Dieser Aufbaukurs setzt das Grundlagenseminar fort. Es ist daher nur „offen“ für TeilnehmerInnen aus den Grundlagenseminaren.

Nummer: P-03
Anmeldeschluss: 21.12.2019
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 20 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Frühförderung von Kindern im Autismusspektrum
(Aufbauseminar 3: Praxisorientierte Fallarbeit)****Silke Schellbach**

Autismuspädagogin, Heilpädagogin

Dieser Aufbaukurs richtet sich an die Teilnehmenden des Grundkurses „Frühförderung von Kindern im Autismusspektrum“ in Verbindung mit mindestens einem der Aufbaukurse.

Anhand konkreter Beispiele aus dem eigenen pädagogisch-therapeutischen Alltag reflektiert die Seminargruppe Strukturen und Visualisierungshilfen und berät das weitere autismusspezifische Vorgehen.

Die Teilnehmenden schließen den Seminartag mit konkreten Vorstellungen und Ideen für das Förderkonzept des Kindes ab.

Voraussetzungen:

- Teilnahme am Grundkurs und einem Aufbaukurs
- Eigenes Material zur Darstellung des Förderweges
- 3–5 min. Video des Kindes in einer Kommunikationssituation/Lernsituation oder beim Spielen (Kompetenzorientierte Videoaufzeichnung, keine Krisensituation)

Nummer: P-04
Anmeldeschluss: 21.12.2019
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 15 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Sprachförderung bei Kindern
mit geistiger Behinderung/komplexen Störungen
am Beispiel Down-Syndrom (SF-KiDS)****Dr. Barbara Giel**Fachliche Leitung Zentrum für Sprachtherapie Moers,
akademische Sprachtherapeutin

Nach einer Einführung in den Themenkomplex Kinder mit „geistiger Behinderung/komplexen Störungen“ und „Kinder mit Down-Syndrom“ werden drei Schwerpunkte thematisiert: Beeinflussung der kommunikativen Kompetenz, Hilfestellungen beim (Laut-)Spracherwerb, Unterstützungen beim Trinken und Essen. Das SF-KiDS-Konzept hilft eine strukturierte Diagnostik, Therapieplanung und Therapieevaluation durchzuführen. Es werden Probleme bei der Nahrungsaufnahme, veränderte Bedingungen für den Spracherwerb sowie Schwierigkeiten bei der Kommunikation vorgestellt und diskutiert. Die Besonderheiten in der kognitiven Entwicklung werden aufgezeigt und daraus spezifische Lern-/Lehrtechniken abgeleitet. Das systemisch-lösungsorientierte Konzept SF-KiDS wird in Theorie und Praxis vorgestellt. Es werden verschiedene Förderansätze (u. a. orofaziale Therapieansätze, Unterstützte Kommunikation, Frühes Lesen) unter Berücksichtigung der interdisziplinären Kooperation in der Kita aufgezeigt und ausprobiert. Eigene Fragestellungen und Fälle sind ausdrücklich erwünscht.

Nummer: M-01
Anmeldeschluss: 24.01.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Verluste in der Frühförderung**Dr. Günther Emlein**

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Frühförderung arbeitet an Grenzen – und manchmal können die Grenzen nicht erweitert werden: Die Entwicklung des Kindes findet ihre Grenzen; Eltern fragen sich, was sie mit ihren ursprünglichen Hoffnungen tun sollen, die sie hatten; der Abschied von familiären Idealen kündigt sich an; Geschwisterkinder spüren, wie sehr die Eltern sich für das eingeschränkte Kind einsetzen und befürchten, Zuwendung zu verlieren; manche Kinder haben wenig Überlebenschancen – die Familien und die Frühförderkraft betrauern den Verlust eines liebenswerten Kindes.

Das Seminar zeichnet solche und ähnliche Situationen nach und gibt einen Einblick in das Erleben der Beteiligten und in die familiäre Beziehungsdynamik. Neue Möglichkeiten, in solchen belastenden Situationen Ressourcen zu finden, werden gezeigt. Trauer und Schmerz als Ressource wahrzunehmen und kreativ und heilsam damit umzugehen, werden vorgestellt.

Nummer: P-06
Anmeldeschluss: 03.02.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Systemischer Studientag: Wohin mit meiner Wut?**Dr. Günther Emlein**

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Manchmal sind Fachkräfte auf Klienten wütend, manchmal sind Klienten auf ihr Schicksal, auf Familienmitglieder oder andere Menschen wütend.

Nur: Wohin mit der Wut?

Die Wut braucht einen Ort, an dem sie sein darf. Sie soll kein Unheil anrichten, andererseits hat sie „etwas zu sagen“. Sie zu unterdrücken, mag kurzfristig helfen, dann aber wird die Botschaft nicht gehört. Niemand ist ohne guten Grund wütend.

Der Studientag stellt Möglichkeiten vor, wie man mit der Wut von Klienten und mit seiner eigenen Wut kreativ und hilfreich umgehen kann, ohne sie umgehen zu müssen.

Nummer: P-07
Anmeldeschluss: 05.02.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Souveräner Umgang mit Stress-Situationen durch Stärkung der Widerstandskräfte – ein Resilienztraining

Barbara Bruns

Bankkauffrau, Geschäftsführungsassistentin, Trainerin und Beraterin, ausgebildete Farb- und Imageberaterin, liz. Trainerin für Umgangsformen

Resilienz: diese innere Stärke hilft in belastenden Situationen widerstandsfähig zu sein. Im Arbeitsalltag bedeutet dies: trotz hoher Anforderungen und komplexer Arbeitsbedingungen kraftvoll und gelassen zu bleiben und auch mit Widrigkeiten souverän umzugehen.

Im Seminar lernen die Teilnehmer die sieben Säulen der Resilienz kennen und stärken ihre Widerstandskraft und ihre Ressourcen durch eine klarere Selbstwahrnehmung.

Inhalte für die Teilnehmer-Zertifikate:

- Werkzeuge und Strategien, um Resilienz aufzubauen und zu verstärken
- Die sieben Resilienz-Strategien
- Wechselwirkung von Körper-Gedanken-Handlungen
- Wahrnehmung von konstruktiven und destruktiven Denkmustern
- Grundmuster, Einstellungen und Bewertungen überprüfen
- Handlungsspielräume klarer erkennen

Nummer: P-08
Anmeldeschluss: 12.02.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 15 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

K-ABC-II Seminar für K-ABC-Neueinsteiger

Stefan Krämer

Diplom-Psychologe
Leiter der Interdisziplinären Frühförderstelle München West

Neben den theoretischen Grundlagen der K-ABC-II stehen die einzelnen Untertests in ihrer praktischen Durchführung und die Auswertungsmöglichkeiten im Vordergrund.

Die Interpretation von Ergebnissen wird zumindest exemplarisch behandelt und wenn möglich in Kleingruppen geübt/diskutiert. Individuelle Fragen zum Umgang mit dem Testverfahren und seinen evtl. Stärken und Schwächen können besprochen werden.

Es ist erwünscht und möglich, dass die TeilnehmerInnen Profile bzw. Fälle aus der Praxis anonymisiert vorstellen und einbringen.

Nummer: P-09
Anmeldeschluss: 17.02.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 20 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Herausforderndes Verhalten von Kindern
in der Frühförderung und in Kindertagesstätten –
gemeinsam gute Lösungen entwickeln****Steffi Reinders-Schmidt**

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Systemische Familientherapeutin VFT,
Marte Meo Therapist

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach

In den letzten Jahren nehmen Verhaltensauffälligkeiten und herausforderndes Verhalten von Kindern stetig zu. In Förderung und Therapie bzw. im Gruppenalltag kommen wir immer wieder mit diesen Kindern an unsere Grenzen. Und auch die Eltern scheinen ratlos zu sein.

Gute Lösungen im Umgang damit zu finden erfordert eine systematische Herangehensweise, einen ressourcenorientierten Blick auf das Kind und die enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Kindertagesstätten.

Die dafür notwendigen Kompetenzen wollen wir im Rahmen dieser Fortbildung gemeinsam erarbeiten.

Nummer: P-10
Anmeldeschluss: 18.02.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Praxistag zur Fortbildung „Herausforderndes Verhalten
von Kindern in der Frühförderung und in Kindertagesstätten –
gemeinsam gute Lösungen entwickeln“****Steffi Reinders-Schmidt**

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Systemische Familientherapeutin VFT,
Marte Meo Therapist

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH),
Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach

Auf Wunsch der TeilnehmerInnen möchten wir einen Vertiefungstag zur konkreten Arbeit mit Einzelfällen anbieten für alle, die bereits an der Fortbildung teilgenommen haben.

Anhand der von Ihnen mitgebrachten Fallbeispiele möchten wir gemeinsam die in der Fortbildung vorgestellten Methoden erproben und Möglichkeiten für das weitere Vorgehen erarbeiten.

Angewandte Methoden in der Fortbildung werden sein:

- Fallarbeit mit Methoden aus der Fortbildung (Kreislauf pädagogischen Handelns, Ressourcensonne, bio-psycho-soziales Modell ... etc.)
- Fallarbeit mit der Methode der „Kollegialen Beratung“
- Auf Wunsch Fallarbeit mit mitgebrachten Videos
- Kleingruppenarbeit, Plenum

TeilnehmerInnen, die ein Video einbringen möchten, werden gebeten, dies vorher per E-Mail kurz mitzuteilen. Auf Wunsch können wir auch telefonisch vorbesprechen, was beim Filmen zu beachten ist.

Nummer: P-11
Anmeldeschluss: 19.02.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 20 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Haltungsasymmetrien beim Säugling und Kleinkind

Ute Gervers

Physiotherapeutin

Veronika Schuster

Physiotherapeutin

In der physiotherapeutischen pädiatrischen Praxis sehen wir Kinder mit Haltungsasymmetrien und Bewegungsauffälligkeiten aufgrund von Kopfvorzugshaltungen und Schädelasymmetrien. Wir sind konfrontiert mit Diagnosen wie KISS, Säuglings-skoliose, lagerungsbedingter Plagiocephalus u. v. m.

Im Seminar wollen wir die Begrifflichkeiten klären und das klinische Erscheinungsbild in den Ebenen der ICF (Struktur, Funktion, Aktivität, Partizipation, Umweltfaktoren) anhand von Videos/Fotos und Selbsterfahrung veranschaulichen.

Gemeinsam werden Behandlungsmöglichkeiten (Lagerung, passive Maßnahmen, Förderung von Aktivität, Stabilisieren des Behandlungserfolgs, Elternanleitung) in Theorie und Praxis erarbeitet und die TeilnehmerInnen befähigt, eigene Behandlungen zielführend durchzuführen.

Die TeilnehmerInnen werden ermutigt, Videobeispiele aus der eigenen Arbeit mitzubringen, oder – nach Rücksprache – Kinder einzubestellen! Rückmeldung dazu bis Anfang März 2020!

► Bitte mitbringen: Decke, Puppe (wenn möglich beweglich)

Nummer: M-12
Anmeldeschluss: 02.03.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Bedeutung von kulturellen Unterschieden für den Umgang mit Familien

Dipl. Psych. Barbara Abdallah-Steinkopff

Dipl.-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin

„Ich verstehe die einfach nicht!“ ist kein seltener Satz von Professionellen, die mit zugewanderten Menschen arbeiten. Sie haben dann den Eindruck, dass die Welten so verschieden sind und die Wertesysteme so weit auseinander liegen, dass Beratung und Therapie einfach nicht das passende Instrumentarium sind.

Ein wichtiger Grundgedanke in der kultursensiblen Beratung ist, dass es nicht einen einzigen Blick auf die Wirklichkeit gibt, sondern viele verschiedene Möglichkeiten, die Welt zu sehen und zu bewerten. Dennoch fällt es oft nicht leicht, den anderen Blickwinkel zu erkennen und ihn dann für die eigene Beratung zu nutzen. In der Elternberatung von zugewanderten und geflüchteten Familien treffen oft Menschen mit unterschiedlichen Erziehungsvorstellungen aufeinander. Missverständnisse und Beratungsabbrüche sind dann häufig die Folge.

Das Seminar richtet sich an alle, die Eltern von jungen Kindern beraten und ihren Blick weiten möchten. In dem eintägigen Seminar werden folgende Einheiten angesprochen:

- Vorstellung von Migrationskonzepten
- Darstellung von Auswirkungen einer Migration auf das familiäre System
- Vermittlung von Ergebnissen aus der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie/ Eltern-Kind-Bindung
- Darstellung von interkulturellen Aspekten in der Beratung
- Darstellung des Interkulturellen Pendelns als hilfreich kultursensible Gesprächstechnik

Nummer: M-13
Anmeldeschluss: 02.03.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Fortbildung M-14

Montag, 27.04.2020, 10–17 Uhr
Dienstag, 28.04.2020, 9–16 Uhr in Nürnberg
(s. a. 2.–3.7. und 20.–21.10.2020 in München)

Die ICF im interdisziplinären Frühförderprozess

Nina Allwang

Physiotherapeutin, EPB-Dozentin

Dr. Renate Berger

Ärztin, EPB-Beraterin, Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern,
VIFF zertifizierte ICF Trainerin

Gerhard Krinninger

Diplom-Psychologe

Die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelte „Internationalen Klassifikation von Funktion, Behinderung und Gesundheit“, kurz die ICF, spielt zunehmend eine Rolle in der Frühförderarbeit. Sie wird auch als Grundlage für die Beschreibung von Alltags- und Entwicklungssituationen sowie die Ermittlung von Teilhabebedarfen und von Entwicklungs- und Teilhabezielen herangezogen, wie es das Bundesteilhabegesetz (BTHG) vorsieht, zu dem auch die Frühförderverordnung zählt.

Der ICF liegt die UN-Behindertenrechtskonvention zugrunde. Im Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Behinderung als Wechselwirkung basiert die ICF auf dem bio-psycho-sozialen Modell. Diese Sichtweise kommt – erweitert um den neuen Schwerpunkt Teilhabe – der traditionell ganzheitlichen Grundkonzeption der interdisziplinären Frühförderung entgegen.

Schwerpunkte der Fortbildung werden sein:

- Einführung in die Philosophie der ICF auf der Basis des bio-psycho-sozialen Modells
- Erstes Arbeiten mit den Begriffen der ICF
- Ebenen der Klassifikation und erstes Kodieren
- Vertieftes fallbezogenes Arbeiten (videogestützt): Wie lassen sich die wechselseitigen Verknüpfungen der fünf Komponenten der ICF für die interdisziplinäre Arbeit mit dem einzelnen Kind und seiner Familie herstellen und für eine Entscheidung und Planung von Interdisziplinärer Frühförderung nutzen
- Übertrag der ICF-Philosophie für Frühförderprozesse: Entwickeln von Umsetzungs-ideen für Ihren Frühförderalltag.

Diese Fortbildung richtet sich an Leiterinnen und Leiter sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Frühförderstellen aus dem pädagogisch-psychologischen und aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich. Dabei sollte von einer Frühförderstelle der/die Leiter/in und mindestens je ein/e Mitarbeiter/in aus den genannten Bereichen teilnehmen (mindestens 3, max. 5 Personen). Es sollen so möglichst effektive Voraussetzungen für die Planung weiterer Schritte zur Einführung von ICF-gestützter Arbeit an Ihrer Frühförderstelle geschaffen werden.

Nummer: M-14
Anmeldeschluss: 02.03.2020
Gebühr: 180 Euro je Frühförderstelle
TeilnehmerInnen: 25 Personen
Ort: Haus Eckstein, Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Fortbildung M-15

Donnerstag, 14.05.2020, 10–17 Uhr
Freitag, 15.05.2020, 9–16 Uhr

Wortschatzsammler – Evidenzbasierte Strategitherapie lexikalischer Störungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern

Dr. Dana-Kristin Marks

Akadem. Sprachtherapeutin,
wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik
an der LMU München

Der Wortschatzsammler ist eine evidenzbasierte Therapiemethode für ein- und mehrsprachige Kinder im Vorschul- sowie im Schulalter, die lexikalische Störungen aufweisen. Im Mittelpunkt stehen dabei – im Gegensatz zu traditionellen Formen der Wortschatztherapie - nicht einzelne Wörter, sondern Strategien: Die Kinder lernen, wie sie lexikalische Lücken erkennen und füllen können. Sie verbessern ihre Fähigkeit, die neuen Wörter in das eigene mentale Lexikon einzuspeichern, wieder abzurufen und mit anderen Wörtern zu verknüpfen.

Inhalte des Seminars (Fokus: Vorschulkinder und Schulanfänger):

Die Veranstaltung gibt einen theoretischen Überblick über Grundlagen und Diagnostik lexikalischer Störungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern. In Abgrenzung zu anderen Therapieansätzen im Bereich Wortschatz (z. B. lexikalische Frühtherapie für Late Talkers oder Elaborations- und Abruftherapien) werden die Grundlagen, Prinzipien und Rahmenbedingungen der lexikalischen Strategitherapie erläutert.

Darauf aufbauend wird Sicherheit für die konkrete Umsetzung der Therapie für die Altersgruppe der Vorschulkinder und Schulanfänger (4 Jahre bis 2. Klasse) anhand von Rollenspielen in Kleingruppen und Videosequenzen vermittelt. Möglichkeiten der begleitenden Elternberatung und der spezifischen Gestaltung von Transferbausteinen (v. a. in der Arbeit mit mehrsprachigen Kindern) werden ebenfalls thematisiert.

Ziele des Basisseminars:

Die Teilnehmer/innen kennen die Grundlagen lexikalischer Therapieformen. Sie haben einen Überblick über aktuelle diagnostische Möglichkeiten im Rahmen lexikalischer Störungen bei ein- und mehrsprachigen Kindern. Sie kennen die Prinzipien der Wortschatzsammler-Therapie und beherrschen die konkrete Umsetzung des Therapiekonzepts bei Vorschulkindern und Schulanfängern (inklusive Möglichkeiten der Transferarbeit im familiären und institutionellen Kontext).

Nummer: M-15
Anmeldeschluss: 02.04.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**„Rund ums Hören“
Frühförderung bei Kindern mit Hörschädigung****Stephanie Kirchhof**

Schwerhörigenpädagogin M.A.,
Überregionale Frühförderstelle für Kinder mit Hörschädigung des BLWG e.V.

Kathrin König

Dipl. Heilpädagogin (FH),
Überregionale Frühförderstelle für Kinder mit Hörschädigung des BLWG e.V.

Hören ist ein früher Sinn. So kann ein ungeborenes Baby bereits im Mutterleib seine lautliche Umgebung wahrnehmen und kennenlernen. Wie funktioniert eigentlich Hören und wie wirkt sich eine Hörstörung auf den kindlichen Alltag aus?

In der Fortbildung wollen wir uns eingehend mit dem Hörsinn beschäftigen. Es werden sowohl theoretische Grundlagen als auch praxisnahe Inhalte vermittelt:

- Einblick: die Anatomie des Ohres und Hörtechnik bei Kindern
- Stundensetting: Gesprächshaltung und räumlicher Rahmen
- Kommunikation: Bedürfnisse, Strategien und Entwicklungsverläufe
- Gebärden: variantenreiches Hilfsmittel, Tipps für den Alltag
- Gruppensituation: das auffällig unauffällige Kind
- Ausblick: mit Kindern über ihre Hörschädigung reden

Anhand von erprobtem Material können gemeinsam Ideen für die Praxis gesammelt werden.

Die Fortbildung richtet sich an alle pädagogischen und medizinisch-therapeutischen Mitarbeiter*innen der Frühförderung, die sich intensiver mit dem Thema Hören auseinandersetzen wollen und nach Anregungen für die eigene Frühförderpraxis suchen.

Nummer: P-16
Anmeldeschluss: 03.04.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 15 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

„Führen und Leiten“ Teil 2

Der Tanz zwischen formaler und informeller Kommunikation. Kommunikation unter hierarchisch-organisationalen Bedingungen

Dr. Günther Emlein

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Leitung muss auf zwei Parketts kommunizieren können. Das eine Parkett ist die formale Kommunikation. Sie befasst sich mit dem „Markenzeichen organisationaler Systeme“, Entscheidungen. Formale Kommunikation erzeugt Entscheidungen und bereitet weitere Entscheidungen vor. Sie kümmert sich um die Durchführung von Entscheidungen. Der Stil der Kommunikation ist die Anweisung. Es geht um Steuerung der Einrichtung, es geht um Kybernetik. Das andere Parkett ist die informelle Kommunikation. Hierzu gehört alles, was nicht der Entscheidungskommunikation unterliegt: Kultur, Beziehungspflege, gemeinsames Gelächter, Teamklausuren, Klatsch, Dampfablassen, Pausengerede.

Leitung muss beides beherrschen und in Balance halten. Durch Kommunikation bewegt sie sich im Bereich der Kybernetik genauso gut wie im Bereich der Kultur, für die sie als Leitung ebenso verantwortlich ist.

Das Seminar stellt dar, wie Leitungen sich zielgerichtet auf beiden Parketts gut bewegen. Selbst, wenn man die Eindeutigkeit von Entscheidungen betont, kann man dennoch wertschätzend und humorvoll mit den betroffenen Mitarbeitenden umgehen. Bekannterweise ist Führung ohne Humor witzlos... Möglichkeiten der Kommunikation werden eingeübt anhand von Fällen der Teilnehmenden.

Nummer: P-17
Anmeldeschluss: 03.04.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Einführung in das DIR®Modell und den Behandlungsansatz mit DIR®Floortime

Sybille Janert

Psychologin, Autorin, DIR®Floortime PLAY Coach,
Autismusspezialistin

DIR®Floortime ist in den USA ein anerkanntes und zunehmend verbreitetes Konzept der Autismusförderung. Im deutschen Sprachraum nimmt das Interesse an diesem beziehungs-orientierten Ansatz in den letzten Jahren immer mehr zu.

DIR®Floortime ist ein interaktiver Ansatz um die mental-emotionale Persönlichkeitsentwicklung und Beziehungsfähigkeiten eines Kindes zu fördern, auch unabhängig von Diagnosen. Die sechs grundlegenden Funktionalen Emotionalen Entwicklungsebenen (FEDLs) des DIR®Floortime Modells geben uns eine klare Richtung um Kinder mit Entwicklungsstörungen oder Autismus zu verstehen und unsere Interventionen gezielt, einfühlsam und spielerisch auf die individuellen Stärken, Bedürfnisse und Herausforderungen des jeweiligen Kindes, und seiner Familie, einzustellen.

DIR®Floortime steht für „Development, Individual-difference, Relationship“ und wurde vom amerikanischen Kinderpsychiater Dr. Stanley Greenspan entwickelt, um Kinder mit Regulations-, emotionalen und/oder sozialen Bindungsstörungen im Beziehungsgeflecht ihrer Familie neu und differenzierter verstehen und unterstützen zu können. Auch für die Arbeit mit autistischen Kindern wird dieser Ansatz als äußerst hilfreich und erfolgversprechend erlebt, da er bei den individuellen sensorischen und emotional-mentalen Bedürfnissen des Kindes ansetzt, statt bei allgemeinen Diagnosekategorien, und uns zeigt, wie wir das Kind die ‚Entwicklungsleiter hinaufführen‘.

Traditionelle Autismusansätze wie Verhaltenstherapie und ABA legen den Schwerpunkt auf die autistischen Auffälligkeiten des Kindes. Ähnlich wie Ayres' SI verlagert das beziehungsorientierte DIR®Floortime Modell unsere Aufmerksamkeit auf zugrundeliegende Mechanismen.

Fortsetzung nächste Seite ►

Seminarinhalte:

DIR®Modell und DIR®Floortime Prinzipien: theoretischer Hintergrund, wissenschaftliche Evidenz, Anwendungsbereiche des Modells, viele Videobeispiele zur Entwicklung funktioneller emotionaler Fähigkeiten, des reflektierenden Denkens und der psychischen Gesundheit von Kindern und Erwachsenen zu fördern, beziehungsorientierter Ansatz zu Autismus u. a.:

- emotionale Beteiligung, geteilte Aufmerksamkeit und Interesse an der Welt zu fördern
- die sechs Funktionalen Emotionalen Entwicklungsebenen (FEDLs) zu erkennen
- wie man der Führung des Kindes folgt und es gleichzeitig die ‚Entwicklungsleiter hochführt‘
- wie das individuelle sensorisch-emotionale Profil die Entwicklung beeinflusst
- für effektive nützliche PLAY-Techniken und Aktivitäten Interventionen
- autistisch-ähnliche und autistische Verhaltensweisen neu verstehen und mit ihnen einfühlsam umgehen

Teilnahmeberechtigt zum offiziell anerkannten Zertifikat der internationalen US-Organisation ICDL Inc (Interdisciplinary Council for Development and Learning) für die DIR®Floortime Weiterbildung; es wird den Teilnehmern von ICDL direkt per E-Mail zugeschickt und kostet 20,- Euro, die obligatorisch und bereits in der Teilnahmegebühr enthalten sind.

Nummer: P-18
Anmeldeschluss: 04.05.2020
Gebühr: 230 Euro (inkl. Zertifikationsgebühr)
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Huch, wo bin ich gerade gelandet?
„Verrückte Kommunikation“ in der Frühförderung****Dr. Günther Emlein**

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Manche Klienten und Klientinnen melden sich immer wieder und erzählen dasselbe. Andere sprechen in Gedankensprüngen und befremdlichen Vorstellungen. Wieder andere wirken hoch belastet und weisen in jedem zweiten Satz darauf hin. Manche haben wahnartige Ideen religiöser oder nichtreligiöser Art. Die Äußerungen bedeuten nicht nur, was sie üblicherweise bedeuten, sondern sie haben einen zweiten, manchmal einen dritten Sinn und manchmal den Sinn der Sinnzerstörung. Als niedrigschwelliges Angebot ist die Frühförderung für alle erreichbar – und dadurch hat man im Dienst plötzlich mit solchen und anderen Phänomenen zu tun.

Einen solchen Kommunikationsstil erlebt man gewöhnlich als Irritation. Man fühlt sich wie auf Treibsand, man fühlt sich hilflos, die eigenen Ideen für das Gespräch führen nicht weiter, weil sie nicht für Zweit- und Drittbedeutungen entwickelt worden sind.

Das Seminar beleuchtet solche Situationen und entwickelt Wege, wie man mit „verrückter Kommunikation“ spielerisch und wirkungsvoll umgehen kann:

- Wie kann man „verrückte Kommunikation“ identifizieren?
- Wie kann man verhindern, dass solche Kommunikation auf einen selbst wirkt?
- Welche Strategien sind hilfreich?

Die Teilnehmenden lernen erste Schritte, wie sie selbst „verrückt“, überraschend und entschieden, verwegen und liebevoll kommunizieren, um leichtgängig mit „verrückter Kommunikation“ umzugehen. „Normal“ reden zu wollen, hilft solchen Situationen nicht ab. Lernen Sie „schizophrenesisch“! Das Seminar zeigt, wie das geht.

Nummer: P-19
Anmeldeschluss: 11.05.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Systemischer Studientag:
Bitte nicht helfen, es ist so schon schwer genug****Dr. Günther Emlein**

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Helfende lassen sich oft dazu verleiten, ihre Maßnahmen an ihrer eigenen Ideenwelt und Fachlichkeit zu orientieren. Das darf auch sein, wenigstens solange die Klienten damit einverstanden sind.

Hilfe wird hingegen zudringlich und erschwerend, wenn sie sich nicht mehr an der Welt der Klienten orientiert, sondern unversehens absenderorientiert agiert. Klienten fühlen sich missverstanden, sie haben andererseits gegenüber der Fachlichkeit der Fachkräfte nur geringe Argumentationschancen. Die Hilfe wird zu einer den Spielraum nehmenden Bevormundung. Mit Ratschlägen werden die Klienten auf „richtige Lösungen“ festgelegt. Dies alles geschieht meist, ohne dass es bemerkt wird.

Der Studientag wird das „Dilemma des Helfens“ darstellen und Optionen entwickeln, wie man damit kreativ und leichtgängig umgeht. Der Stil der Kommunikation ist Verhandeln anstatt Behandeln, Aushandeln statt Helfen.

Nummer: P-20
Anmeldeschluss: 13.05.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Familienorientierte Frühförderung in Alltagsroutinen**Steffi Reinders-Schmidt**

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Marte Meo Therapist

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach

Familienorientierte Frühförderung setzt an den Bedürfnissen und Wünschen der Kinder und ihrer Familien an und stärkt sie in ihrer Beziehung zueinander und in ihren Fähigkeiten den Alltag zu bewältigen. Das Erstaunliche dabei ist, dass dadurch oft unerwartete und beeindruckende Entwicklungsprozesse angestoßen werden. Den komplexen Problemlagen, auf die wir bei vielen Frühförderfällen stoßen, kann mit diesem Vorgehen viel wirkungsvoller begegnet werden.

Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir die zentralen Ansatzpunkte und Vorgehensweisen kennenlernen, anhand von Fallbeispielen vertiefen und mögliche erste Schritte hin zu einer mehr familienorientierten Vorgehensweise erarbeiten.

Nummer: P-21
Anmeldeschluss: 19.05.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Bayley-III**Veronika Dunkel**

Psychologin (M.Sc.), staatlich anerkannte Erzieherin,
in Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin

Ziel des eintägigen Seminars ist, den Teilnehmern den Einstieg in die praktische Arbeit mit dem Bayley-III zu ermöglichen. Nach einem kurzen Überblick über die Grundlagen und verschiedene Versionen der Bayley Scales of Infant Development liegt der Schwerpunkt des Kurses auf dem Erlernen und Üben der konkreten Durchführung, Protokollierung und Bewertung. Zur Vertiefung wird in Kleingruppen mit dem Testmaterial geübt.

Der Kurs richtet sich an verschiedene Fachberufe (Psychologen, Ärzte, Ergotherapeuten, Pädagogen). Fundierte Kenntnisse der normalen frühkindlichen Entwicklung und Entwicklungsdiagnostik sind natürlich wünschenswert.

Ein umfangreiches Folienskript wird gestellt.

Inhalte:

- Konzeption des Bayley-III
- Durchführung, Auswertung und Interpretation
- Exemplarische Erprobung der Testdurchführung
- Diskussion und Fragen

Bayley-III (Deutsche Version). Reuner, G. & Rosenkranz, J. (Hrsg.) (2014). Frankfurt: Pearson Assessment & Information GmbH

Nummer: P-22
Anmeldeschluss: 20.05.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 20 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Fortbildung M-23

Donnerstag, 02.07.2020, 10–17 Uhr
Freitag, 03.07.2020, 9–16 Uhr in München
(s.a. 27.–28.04. in Nürnberg u. 20.–21.10.20 in München)

Die ICF im interdisziplinären Frühförderprozess

Nina Allwang

Physiotherapeutin, EPB-Dozentin

Dr. Renate Berger

Ärztin, EPB-Beraterin, Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern,
VIFF zertifizierte ICF Trainerin

Gerhard Kringinger

Diplom-Psychologe

Sabine Wolf

Diplom-Psychologin, Diplom-Sozialpädagogin

Die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelte „Internationalen Klassifikation von Funktion, Behinderung und Gesundheit“, kurz die ICF, spielt zunehmend eine Rolle in der Frühförderarbeit. Sie wird auch als Grundlage für die Beschreibung von Alltags- und Entwicklungssituationen sowie die Ermittlung von Teilhabebedarfen und von Entwicklungs- und Teilhabezielen herangezogen, wie es das Bundesteilhabegesetz (BTHG) vorsieht, zu dem auch die Frühförderverordnung zählt.

Der ICF liegt die UN-Behindertenrechtskonvention zugrunde. Im Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Behinderung als Wechselwirkung basiert die ICF auf dem bio-psycho-sozialen Modell. Diese Sichtweise kommt – erweitert um den neuen Schwerpunkt Teilhabe – der traditionell ganzheitlichen Grundkonzeption der interdisziplinären Frühförderung entgegen.

Schwerpunkte der Fortbildung werden sein:

- Einführung in die Philosophie der ICF auf der Basis des bio-psycho-sozialen Modells
- Erstes Arbeiten mit den Begriffen der ICF
- Ebenen der Klassifikation und erstes Kodieren
- Vertieftes fallbezogenes Arbeiten (videogestützt): Wie lassen sich die wechselseitigen Verknüpfungen der fünf Komponenten der ICF für die interdisziplinäre Arbeit mit dem einzelnen Kind und seiner Familie herstellen und für eine Entscheidung und Planung von Interdisziplinärer Frühförderung nutzen
- Übertrag der ICF-Philosophie für Frühförderprozesse: Entwickeln von Umsetzungs-ideen für Ihren Frühförderalltag.

Diese Fortbildung richtet sich an Leiterinnen und Leiter sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Frühförderstellen aus dem pädagogisch-psychologischen und aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich. Dabei sollte von einer Frühförderstelle der/die Leiter/in und mindestens je ein/e Mitarbeiter/in aus den genannten Bereichen teilnehmen (mindestens 3, max. 5 Personen). Es sollen so möglichst effektive Voraussetzungen für die Planung weiterer Schritte zur Einführung von ICF-gestützter Arbeit an Ihrer Frühförderstelle geschaffen werden.

Nummer: M-23
Anmeldeschluss: 12.05.2020
Gebühr: 180 Euro je Frühförderstelle
TeilnehmerInnen: 25 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Fortbildung M-24

Donnerstag, 09.07.2020, 10–18 Uhr
Freitag, 10.07.2020, 9–15 Uhr

Fortbildungstage „TherapeutInnen in der Frühförderung“ DIALOG mit Eltern/Kindern/im Team

Dieses Blockangebot ist konzipiert für ErgotherapeutInnen, LogopädInnen und PhysiotherapeutInnen, die neu in die Frühförderung einsteigen, bzw. sich neu mit diesem Thema beschäftigen.

Inhaltliche Schwerpunkte der beiden Fortbildungstage werden die Vertiefung des vorhandenen Wissens über Kommunikation mit Kindern, Eltern sowie die Zusammenarbeit mit anderen Fachkräften innerhalb und außerhalb des eigenen Teams sein. Die praktische Erprobung wird anhand von Videobeispielen, Gruppenarbeiten und Vorträgen erfolgen.

- DIALOG in und außerhalb des Teams
- Kollegiale Fallberatung und Runder Tisch
- Teilhabeplan mit ICF
- Kommunikation mit kleinen Kindern
- Mentalisierung (Verhaltensbeobachtung und Fallbeispiele)

ReferentInnen:

Nina Allwang

Physiotherapeutin, EPB-Dozentin

Mirjam Hilgerloh

Logopädin, Castillo Morales®-Therapeutin, EPB-Dozentin

Martina Wolf

Ergotherapeutin, SI-Lehrtherapeutin DVE, Bobath-Lehrergootherapeutin,
EPB-Dozentin

Annabel Zwönitzer

Dipl.-Psychologin, systemische Familientherapeutin (DGSF),
EPB- und EBT⁴⁻¹⁰-Dozentin

Anmeldung/Bewerbung:

Die Bewerbung muss schriftlich erfolgen und folgende Unterlagen enthalten:

- eine Darstellung der aktuellen Arbeit in der Frühförderung sowie typischer therapeutischer Ansätze
- eine Befürwortung der Teilnahme durch den Arbeitgeber

Unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Unterkunft und Verpflegung: Übernachtung und Vollpension im Salesianum kosten pro Person und Nacht etwa 60,- € im Einzelzimmer, zusätzlich zu der Kursgebühr. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob ein Zimmer gewünscht wird. Bezahlt wird vor Ort.

Nummer: M-24
Anmeldeschluss: 12.05.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Salesianum München, St.-Wolfgangs-Platz 11, 81669 München
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Kindeswohlgefährdung

Torsten Städler

Diplom-Psychologe, Insoweit erfahrene Fachkraft nach § 8 a,b SGB VIII

Welche Herausforderungen bringen das im Januar 2012 in Kraft getretene Bundeskinderschutzgesetz (BKISchG) und die überarbeiteten § 8 a,b SGB VIII „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“ für die Arbeit in einer Interdisziplinären Frühförderstelle?

- Wie können wir eine Kindeswohlgefährdung erkennen?
- Wie gehen wir als Team mit diesem Thema um?
- Welche Prozesse sind gesetzlich verankert bzw. welches Vorgehen ist sinnvoll und wird erwartet. Wie sieht der Ablauf im Team-Prozess aus?
- Wer ist die für uns zuständige „Insoweit erfahrene Fachkraft“? Was ist die Aufgabe der InsoFa? Was ist die Aufgabe der Frühförderstelle und was muss dokumentiert werden?
- Wie gehe ich bei diesem Thema mit den Eltern um? An welchen Stellen muss ich mit den Eltern reden?
- Was ist ein „Schutz- und Hilfefkonzept“ und welchen Stellenwert hat es?
- Wie kann eine sinnvolle Zusammenarbeit mit dem Jugendamt aussehen? Wann und wie mache ich Meldung ans Jugendamt?

In dieser Fortbildung werden Sie an das Thema „Kindeswohlgefährdung“ herangeführt. Fallbeispiele aus dem Plenum können gerne eingebracht werden, um die Verbindung von Theorie und Praxis zu stärken und gemeinsam am Fall zu lernen.

Umfangreiche Fachliteratur wird nach dem Seminar zur Verfügung gestellt, um alle Themen zu vertiefen.

Nummer: P-25
Anmeldeschluss: 25.05.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Frühförderung – ein Kinderspiel !? „Spiel im Frühförderalltag“

Martina Wolf

Ergotherapeutin, SI-Lehrtherapeutin DVE,
Bobath-Lehrergootherapeutin, EPB-Dozentin

Da das Spiel als die zentrale Betätigungsform der Kindheit angesehen wird und vielfältige Lernsituationen für das Kind bereit hält, steht es von jeher im Zentrum der pädagogischen und therapeutischen Arbeit von Professionellen in der Frühförderung. Wir bewegen uns dabei in einem ständigen Spannungsfeld zwischen Spontaneität und Zweckfreiheit einerseits und der Absicht, im Spiel zu fördern, andererseits.

In diesem Seminar werden konkrete Spielideen und Vorgehensweisen, die sich im Frühförderalltag bewährt haben, aufgezeigt und die Wesensmerkmale des Spiels im Laufe der Entwicklung und daraus folgende Implikationen auf professionelles Handeln diskutiert.

Nummer: M-26
Anmeldeschluss: 22.06.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Sekretariat 4.0: neue Chancen wahrnehmen – souverän veränderten Anforderungen begegnen

Barbara Bruns

Bankkauffrau, Geschäftsführungsassistentin, Trainerin und Beraterin, ausgebildete Farb- und Imageberaterin, liz. Trainerin für Umgangsformen

Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern diejenige, die am ehesten bereit ist sich zu verändern. Charles Darwin

Unsere Arbeitswelt hat sich stark verändert, wo wir uns gestern noch im persönlichen Gespräch auseinandergesetzt haben, treffen wir uns heute in digitalen Foren. Durch moderne Mediennutzung und den Generationswechsel ergibt sich eine weitere Herausforderung für Sekretariate und Verwaltung: die Chefs von heute organisieren sich selbst – das ist mit Apps, Portalen und zentralen Dienstleistungen gut zu erledigen. Aber auch im Team verändert sich viel: aufgrund der Einführung von Homeoffice, Diensthändys und flexibleren Arbeitszeiten nehmen der persönliche Kontakt mit den Kollegen und der Austausch im Team stark ab.

Was bedeutet das für die Arbeit der Sekretärinnen und Verwaltungskräfte? Wie positionieren sie sich erfolgreich? Wie wird ein Chef entlastet, der viel unterwegs ist, sei es „außer Haus“ oder in internen Besprechungen? Was muss die Sekretärin/Verwaltungskraft wissen, um für sich, den Chef sowie das Team vorausschauend die nächsten Schritte anzugehen?

In diesem Seminar soll es darum gehen, den veränderten Anforderungen mit dem nötigen Know-how zu begegnen und die eigene fachliche, soziale und persönliche Kompetenz auszubauen unter Berücksichtigung der individuellen Arbeitsplatzsituation der Teilnehmerinnen.

- Inhalte:**
- Trends in der Arbeitswelt von morgen und die Zukunft im Sekretariat
 - Kompetenzprofil der Assistenz 4.0
 - Wie beeinflusst Big Data meine Arbeit
 - Logistik im Büro: Dokumenten- und Informationsmanagement
 - Der Managementregelkreis als Instrument in der Assistenz
 - Neue Cheftypen – neue Führungsstile – neue Zielsetzungen
 - Rollenklärung: mein Chef, mein Team und ich
 - Was bedeutet pro-aktives Aufgabenmanagement
 - Delegation von Aufgaben ohne Weisungskompetenz
 - Kommunikation: selbstbewusst – klar – eindeutig
 - Digitaler Informationsaustausch versus DSGVO

Nummer: P-27
Anmeldeschluss: 20.07.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 15 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Moderation schwieriger Gespräche: Eltern – Kiga – Frühförderung

Thomas Jung, Diplom-Pädagoge

Torsten Städler, Diplom-Psychologe

Martina Wolf, Ergotherapeutin

Im Seminar geht es um die Vermittlung und Reflexion methodischer und kommunikativer Kompetenzen für die Moderation „schwieriger Gespräche“ in der Dreiecks-konstellation Eltern – Kindergarten – Frühförderung.

„Schwierige Gespräche“ sind Gespräche, bei denen sich mindestens zwei von drei Parteien nicht einig sind. Als typische Situation dafür nehmen wir, wenn es beim „Runden Tisch“ um die Empfehlungen der Fachleute für den Übergang des Kindes ins Schulsystem geht (EL-Kiga-FF).

Natürlich sind die vorgestellten Moderations-Prinzipien auch auf andere Situationen und Kontexte übertragbar. Die formulierten Erfahrungsschätze und Handlungsempfehlungen sollen Anlass geben, das eigene Vorgehen zu hinterfragen und eventuell Neues auszuprobieren. Keinesfalls soll ein bewährtes Vorgehen in Situationen, die bereits gut gemeistert werden, dadurch in Frage gestellt werden. Es geht um „schwierige“ Situationen, die jeden an seine/ihre „Grenzen“ bringen!

Erfahrungen der TN in der Gesprächsführung oder der Moderation „Runder Tische“ oder ähnlicher Situationen sind erwünscht bzw. vorteilhaft. Beispiele für schwierige oder „scheiternde“ Gespräche dürfen mitgebracht werden, damit alternative Wege und Lösungen für die Zukunft erarbeitet werden können. Wir arbeiten auch mit „szenischem Rollenspiel“, damit die TeilnehmerInnen in typischen Schlüssel-szenen Erfahrungen sammeln und eigenes Verhalten ausprobieren können.

Nummer: P-28
Anmeldeschluss: 20.07.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 20 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Fortbildung M-29 Dienstag, 20.10.2020, 10–17 Uhr
Mittwoch, 21.10.2020, 9–16 Uhr in München
(s.a.27.-28.04.in Nürnberg u.02.- 03.07.20 in München)

Die ICF im interdisziplinären Frühförderprozess

Nina Allwang

Physiotherapeutin, EPB-Dozentin

Dr. Renate Berger

Ärztin, EPB-Beraterin, Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern,
VIFP zertifizierte ICF Trainerin

Gerhard Kringinger

Diplom-Psychologe

Sabine Wolf

Diplom-Psychologin, Diplom-Sozialpädagogin

Die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) entwickelte „Internationalen Klassifikation von Funktion, Behinderung und Gesundheit“, kurz die ICF, spielt zunehmend eine Rolle in der Frühförderarbeit. Sie wird auch als Grundlage für die Beschreibung von Alltags- und Entwicklungssituationen sowie die Ermittlung von Teilhabebedarfen und von Entwicklungs- und Teilhabezielen herangezogen, wie es das Bundesteilhabegesetz (BTHG) vorsieht, zu dem auch die Frühförderverordnung zählt. Der ICF liegt die UN-Behindertenrechtskonvention zugrunde. Im Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Behinderung als Wechselwirkung basiert die ICF auf dem bio-psycho-sozialen Modell. Diese Sichtweise kommt – erweitert um den neuen Schwerpunkt Teilhabe – der traditionell ganzheitlichen Grundkonzeption der interdisziplinären Frühförderung entgegen.

Schwerpunkte der Fortbildung werden sein:

- Einführung in die Philosophie der ICF auf der Basis des bio-psycho-sozialen Modells
- Erstes Arbeiten mit den Begriffen der ICF
- Ebenen der Klassifikation und erstes Kodieren
- Vertieftes fallbezogenes Arbeiten (videogestützt): Wie lassen sich die wechselseitigen Verknüpfungen der fünf Komponenten der ICF für die interdisziplinäre Arbeit mit dem einzelnen Kind und seiner Familie herstellen und für eine Entscheidung und Planung von Interdisziplinärer Frühförderung nutzen
- Übertrag der ICF-Philosophie für Frühförderprozesse: Entwickeln von Umsetzungs-ideen für Ihren Frühförderalltag.

Diese Fortbildung richtet sich an Leiterinnen und Leiter sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Frühförderstellen aus dem pädagogisch-psychologischen und aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich. Dabei sollte von einer Frühförderstelle der/die Leiter/in und mindestens je ein/e Mitarbeiter/in aus den genannten Bereichen teilnehmen (mindestens 3, max. 5 Personen). Es sollen so möglichst effektive Voraussetzungen für die Planung weiterer Schritte zur Einführung von ICF-gestützter Arbeit an Ihrer Frühförderstelle geschaffen werden.

Nummer: M-29
Anmeldeschluss: 22.07.2020
Gebühr: 180 Euro je Frühförderstelle
TeilnehmerInnen: 25 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Fortbildung P-30 Donnerstag, 12.11.2020, 10–17 Uhr
Freitag, 13.11.2020, 9–16 Uhr

Kinderorientierte Familientherapie – Einführungskurs

Dr. Susanne Kade, Diplom-Psychologin, Verhaltenstherapeutin (AVM), Lösungsfokussierte Therapeutin, Kinderorientierte Familientherapeutin (DGKOF)

Bernd Reiners, Diplom-Psychologe, Systemischer (Lehr-)Therapeut (DGSF), (Lehr-)Supervisor (DGSv)

Kinderorientierte Familientherapie – auch kurz KOF genannt – betont die Kinderperspektive in der Arbeit mit Familien. Sie ist geeignet für Familien mit Kindern im Spielalter, die bei gewöhnlichen Familiengesprächen leicht „untergehen“. Gerade im Kontext der Frühförderung stellt das Vorgehen eine sinnvolle Ergänzung zur kindzentrierten Förderung dar.

KOF vereint Elemente klassischer Spieltherapie und systemischer Familientherapie. Der Fokus liegt auf der gemeinsamen Handlung in der Familie. Dazu treffen sich Eltern und Kind zum Spiel, z. B. mit Holzfiguren im Sandkasten. Im Spiel zeigen sich familiäre Interaktionsmuster ebenso wie die innere Welt des Kindes. Der/die Therapeut/in kann mit seiner „Alter-Ego-Figur“ unterstützend in das Spiel einsteigen. Erfahrungsgemäß ist der Ansatz am wirkungsvollsten, wenn man das Spiel filmt und mit den Eltern diskutiert. Näheres unter <http://www.kinderorientierte-familientherapie.de>

Der Kurs liefert eine Grundlage in Kinderorientierter Familientherapie, u. a. durch Rollenspiele und Demonstrationen mittels des Spielmaterials im Sandkasten. TeilnehmerInnen der Einführungskurse können im Anschluss den Ansatz oder Teile davon in der eigenen Arbeit anwenden.

Kursinhalte:

- Theoretischer Ausgangspunkt: „gemeinsame Handlungen“ in der Kinderorientierten Familientherapie
- Indikation
- KOF als Untersuchungs- u. Interventionsmethode vergl. mit anderen Arbeitsweisen
- Erforderliche Ausrüstung und Spielmaterialien
- Wie führt man Klient/inn/en in die Kinderorientierte Familientherapie ein?
- Rahmen und Ablauf von KOF – Spiel und Gespräch
- Erste Spielsituationen – Mitarbeiter/in der Frühförderstelle & Kind spielen zusammen
- Die Rolle der Alter-Ego-Figur

Methoden: Demonstration, Theorie-Input, Rollenspiel, Videoanalyse

Zielgruppe: Alle Mitarbeiter/innen der Frühförderstelle, die nach Möglichkeiten suchen, die Kinder in die Elternarbeit einzubeziehen.

Literatur: Reiners, B. (2019). Kinderorientierte Familientherapie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Kade, S. (2016). Lösungsfokussierte kinderorientierte Familientherapie? Möglichkeiten der Integration der kinderorientierten Familientherapie in den Rahmen einer lösungsfokussierten Haltung. Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung. (4), S.166–174.

Nummer: P-30
Anmeldeschluss: 01.10.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**Die Händigkeit des Kindes
Hintergrundwissen – Befundung – Therapie****Dipl.-Päd. Mag.^a Erna Schönthaler**Ergotherapeutin, Sonderschullehrerin, Sonder- und Heilpädagogin;
Dozentin an der Fachhochschule Campus Wien

Die Händigkeit ist ein faszinierendes Phänomen des Menschen und ein sensibler Bereich in der Entwicklung des Kindes. Fehlendes Wissen über die Entwicklung und Ausprägung der Händigkeit führt oft zu Verunsicherung von Eltern, Pädagogen und Therapeuten.

Das Seminar beginnt mit dem Hintergrundwissen zur Händigkeit und der Entwicklung der Händigkeit. Der Schwerpunkt liegt auf der differenzierten Erfassung der Handpräferenz und Handgeschicklichkeit des Kindes. Standardisierte Händigkeitstests und gezielte Aufgabenstellungen für eine strukturierte Beobachtung werden vorgestellt. Die unterschiedlichen Ergebnisse der Testung und die entsprechenden therapeutischen Vorgehensweisen werden anhand von Fallbeispielen besprochen. Eine Sammlung konkreter Aktivitäten für die Therapie bildet den Abschluss des Seminars.

Inhalte des Seminars:

- Hintergrundwissen zur Händigkeit (aktueller Forschungsstand)
- Entwicklung der Händigkeit des Kindes
- Beratung für linkshändige Kinder
- Befundung der Händigkeit (Handpräferenz und Handleistung) standardisierte Tests und strukturierte Beobachtung
- Unterschiedliche Ergebnisse der Händigkeitstestung und das spezifische therapeutische Vorgehen

Nummer: M-31
Anmeldeschluss: 02.10.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

**„Führen und Leiten“ Teil 3
„Kommunikation nach oben“:
Verhandlungen mit Vorgesetzten und Übergeordneten****Dr. Günther Emlein**Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Kommunikation mit Vorgesetzten (Bereichsleitung, Geschäftsleitung usw.) und Übergeordneten (Finanziers der Frühförderung) ist Kommunikation „nach oben“. Weil Höhergestellte Sanktionsrecht haben, unterliegt solche Kommunikation besonderen Regeln. Hält man diese nicht ein, erntet man Unverständnis, und man erreicht seine Ziele nicht. Wie also kann man die Klippen der Kommunikation umschiffen?

Das Seminar zeigt Aspekte der „strategischen Kommunikation“, die förderlich sind und leitet an, wie man solche Gespräche vorbereitet (!) und durchführt. In Rollenspielen könnten Situationen nachgestellt und Strategien erprobt werden. Die Fälle der TN sind dafür und für Fallbesprechungen geeignet.

Nummer: P-32
Anmeldeschluss: 12.10.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Älter werden in der Frühförderung**Voller Kraft oder ausgelutscht?****Voller Begeisterung oder ausgewungen?****Eine Ressourcensuche****Barbara Haberstock**Physiotherapeutin, Bobath- und Castillo Morales®-Lehrtherapeutin,
Feldenkrais- Assistentztrainerin, EPB-Dozentin**Gerhard Krinninger**

Diplom-Psychologe

Anna SchillmaierDiplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach**Prof. Dr. phil. Hans Weiß**

Sonderpädagoge

Für alle, die wir schon lange in der FF arbeiten, ist es nötig, uns sowohl mit den eigenen, sich verändernden Kraftreserven auseinanderzusetzen als auch mit den sich verändernden FF-Strukturen und Teambedingungen. Immer wieder gilt es, inne zu halten und gut für sich zu sorgen, sodass wir auch weiterhin gut für die anderen sorgen können.

In diesen drei Tagen werden wir uns mit verschiedenen Methoden und Zugangsweisen auf die Ressourcensuche begeben. Wir werden uns eine Übersicht der Fakten der FF in Bayern näher bringen lassen zwischen „Leidenschaft, Last der großen Hoffnung und Selbstfürsorge“ und daraus Möglichkeiten gewinnen, die es leichter machen, lange begeistert und bei Kräften in der FF zu sein und zu bleiben. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Achtsamkeit, körperlichen Leichtigkeit und Kraftressourcen.

Wir werden erarbeiten, was wir schon alles geschafft haben in unserem Job und wo wir noch hinwollen – sowohl auf der persönlichen Ebene als auch auf der Ebene der Teamorganisation und Teamstruktur.

Neben Impulsreferaten werden wir kreative Methoden nutzen, sowohl in der Einzelarbeit, als auch in Klein- und Großgruppe, so dass jede/r für sich und mit anderen Gelegenheit hat, neue Ressourcen zu finden für eine gute Balance zwischen leidenschaftlichem Einsatz und Kraft tanken. Ziel ist es, die persönliche Handlungskompetenz zu erweitern – mit hoher Alltagsrelevanz.

Fortsetzung nächste Seite ►

Anmeldung/ Bewerbung:

Die Anmeldung erfolgt schriftlich und muss folgende Unterlagen enthalten:

- Nachweis über mindestens 15 Jahre Berufstätigkeit, angestellt an einer bayerischen Frühförderstelle
- eine Befürwortung der Teilnahme durch den Arbeitgeber/ Leitung der Frühförderstelle

Kosten: 210,- Euro, Teilnahmegebühr incl. 2 ÜN
(mit Frühstück und Mittagessen)
im EZ in der Jugendherberge SLEPS (Veranstaltungsort).

Ort: Jugendherberge SLEPS, Unterer Graben 6, 86152 Augsburg

Termine: Mittwoch, 25.11.2020, 10–18 Uhr,
Donnerstag, 26.11.2020, 9–18 Uhr,
Freitag, 27.11.2020, 9–12 Uhr

TeilnehmerInnen: max. 16 Personen

Anmeldeschluss: aus organisatorischen Gründen bereits am 15. Juli 2020!!!

Nummer: M-33
Anmeldeschluss: 15.07.2020
Gebühr: 210 Euro (inkl. 2ÜN mit Frühstück und Mittagessen)
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Jugendherberge SLEPS, Unterer Graben 6, 86152 Augsburg
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Im Dschungel von Diagnosen, Verhaltensauffälligkeiten und Lebenssituationen unserer Patienten

Erfahrungen und Behandlungsansätze aus der Ergotherapie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Carolin Bestle

Ergotherapeutin, EPB- und EBT-Beraterin, Dozentin

Corinna Kurz

Ergotherapeutin, Marte-Meo-Therapeutin

Was kommt, wenn die Kinder älter werden? Was war, als die Kinder jünger waren?

Dieser Tag soll eine Einladung sein:

- Austausch herzustellen, zwischen den frühen ambulanten und den späteren stationären Behandlungen der Kinder und Jugendlichen
- Fragen zu formulieren und versuchen Antworten zu finden für die Situationen unserer Patienten die durch „das Raster fallen“ und bei denen wir mit altbewährten Methoden und Konzepten nicht weiter kommen ...

Wir freuen uns über mitgebrachte Fragen/konkrete Anliegen und auf einen lebendigen Dialog

Nummer: M-34
Anmeldeschluss: 30.10.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Mit dem „Würmli“ auf gutem Fuß Selbstsorge in der Frühförderarbeit

Dr. Günther Emlein

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Die Arbeit in der Frühförderung ist herausfordernd: Ständig andere Menschen und neue Situationen und der Wunsch, den Kunden gerecht zu werden. Hinzu kommen enge Termintaktung, unerreichbare Eltern, Dauerdiskussionen ... Der Wunsch, Gutes zu tun und hilfreich zu sein, erfährt Grenzen. Man spürt das Unbehagen, nimmt sich andererseits nicht die Zeit, anzuhalten und nachzudenken, was man selbst braucht, dass es einem/einer in der Arbeit gut geht.

Auch wenn die Rahmenbedingungen kaum änderbar sind, kann man den eigenen Umgang mit den Herausforderungen anders gestalten. Das Seminar stellt Strategien und Ideen der Selbstsorge dar. Bei den Überlegungen spielt der eigene Körper eine große Rolle – und gewöhnlich hat man ihn überall dabei. Der Körper bietet ein Frühwarnsystem, das in Millisekunden signalisiert, ob die Situation freundlich und akzeptabel ist oder ob man auf sich besonders achten könnte. Dieses Frühwarnsystem hat das Bild des „Würmli“. Das Bild ist eine Erfindung von Maja Storch. Das Seminar zeigt unter anderem, wie man sein eigenes Würmli kennenlernt und sich auf guten Fuß mit ihm stellt. Es ist eine wichtige Stimme im Chor der Vielstimmigkeit des eigenen Erlebens. Selbstsorge heißt, mit dem Würmli und den anderen inneren Stimmen zu verhandeln, anstatt sie auszublenden. Aus dem Wirrwarr der Stimmen kann eine koordinierte Musik werden, die durch das Ich als dirigierende Instanz gesteuert wird.

Nummer: P-35
Anmeldeschluss: 19.10.2020
Gebühr: 140 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

„Kindsein ist (k)ein Kinderspiel“ – Einführung in die Psychomotorik

Michael Passolt

Diplom Motologe, Psychomotoriker, Supervisor

Kinder wollen rennen, klettern, springen, toben. Kinder wollen die „Welt“ erforschen, be-greifen, ihre Umwelt, sich selber, Freunde und Spielkameraden kennenlernen. Sie wollen ihre gemachten Erfahrungen ausprobieren, eigene Grenzen spüren, spielfähig sein. Körper- und Bewegungserfahrungen sind wichtige Bausteine von Identitätsentwicklung, denn das Selbstkonzept entwickelt sich aus den Erfahrungen, die das Kind in Hinblick auf seine körperlichen Fähigkeiten und seine Handlungen macht.

Psychomotorik möchte den Kindern über Bewegung einen Raum zum Dialog geben, einen Raum eröffnen für Spiel, Spass und Freude, einen Raum zum Miteinanderspielen, mit Achtung, Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Die Fortbildung möchte der Idee Raum geben: „So, wie Kinder sich fühlen, so bewegen sie sich!“ Und aus dieser Überlegung gewinnt Psychomotorik seinen Arbeits- und Erlebnisraum.

Inhalte der Fortbildung sind:

- Bedeutung und Arbeitsweise von Psychomotorik.
- Eine praktische wie theoretische Einführung in die psychomotorische Arbeit.
- Sofort einsetzbare Spiele und praxisorientierte Umsetzungsmöglichkeiten.

Nummer: M-36
Anmeldeschluss: 30.10.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Achtsamkeit und Präsenz im therapeutischen Alltag

Barbara Haberstock

Physiotherapeutin, Bobath- und Castillo Morales®-Lehrtherapeutin,
Feldenkrais- Assistentztrainerin, EPB-Dozentin

Helga Zang

Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin, EPB-Dozentin

Im Kontakt sein mit den Kindern und ihren Familien und gleichzeitig im Kontakt mit sich selbst sein, ist, neben allem fachlichem Wissen, eine Herausforderung, der wir täglich aufs Neue begegnen, die wir täglich aufs Neue anders bewerkstelligen. Für den beruflichen Alltag kann es sehr förderlich sein, bewusst den Fokus der Aufmerksamkeit sowohl auf den anderen wie auf sich selbst zu lenken und zwischen diesen beiden Polen freier zu pendeln.

Achtsamkeit ist eine Ressource, die große Wirkung auf unsere Gesundheit, Stressbewältigung, effektives Handeln und menschliche Beziehungen hat. Die Kunst, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, schützt vor Überforderung.

In diesem Seminar wird Zeit und Raum sein, mittels verschiedener Achtsamkeits- und Körperübungen sich selbst bewusster wahrzunehmen, die eigenen Ressourcen besser zu nutzen und durch achtsames Wahrnehmen und Beobachten unser Empfinden zu verfeinern.

Wir werden an diesem Tag verschiedene Möglichkeiten des Hinhörens, Hinschauens und Hinspürens erproben, durch praktisches Tun und Videobeobachtung von Kindern unsere Achtsamkeit schulen und Veränderungen direkt spürbar machen. So kann in der konkreten Umsetzung jede/r das finden, was ihn anspricht und was sich leicht in den jeweiligen beruflichen Alltag integrieren lässt.

► Bitte bequeme, warme Kleidung und Decke mitbringen!

Nummer: M-37
Anmeldeschluss: 30.10.2020
Gebühr: 70 Euro
TeilnehmerInnen: 24 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Weiterbildungen

Berufsbegleitender Zertifikationskurs

Entwicklungspsychologische Beratung (EPB) für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern in der Frühförderung

Entwicklungspsychologische Forschungsbefunde messen der Beziehung zwischen Eltern und Kind eine entscheidende Bedeutung für die weitere sozial-emotionale Entwicklung des Kindes bei. In Familien mit einem behinderten Kind oder mit hohen psychosozialen Risiken ist jedoch häufig der Beziehungsaufbau zwischen Eltern und Kind gefährdet. Gerade eine sichere Bindung aber stellt einen wesentlichen Schutz für die kindliche Entwicklung dar, eine (hoch-)unsichere Bindung einen Risikofaktor wenn sie in Kumulation und Wechselwirkung mit anderen Risiken auftritt. Die Förderung der frühen Eltern-Kind-Beziehung ist deshalb ein wichtiger Teil der Arbeit in der Frühförderung, um einer Manifestation von Problemen bzw. sekundären Entwicklungsstörungen, wie Verhaltensauffälligkeiten, emotionalen Störungen oder Ängsten entgegen zu wirken.

Im Kurs werden Ergebnisse der Säuglings- und Bindungsforschung und darauf aufbauende Interventionsmöglichkeiten zur Förderung der frühen Eltern-Kind-Beziehung vermittelt. Schwerpunkt des entwicklungspsychologischen Beratungsmodells wird dabei die videogestützte, ressourcenorientierte Verhaltensbeobachtung sein. Die TeilnehmerInnen werden die für die Beratung relevanten Grundlagen der allgemeinen und klinischen Entwicklungspsychologie im Kurs umsetzen und eigene Beratungen mit Supervision durchführen. Mit den KursteilnehmerInnen werden außerdem Möglichkeiten der Vernetzung mit anderen Hilfesystemen unter den konkreten Bedingungen der Frühförderung in Bayern diskutiert und entwickelt.

Die Vermittlung der Inhalte basiert auf unterschiedlichen Methoden und Materialien, wie ein Lehrbuch zum Kurs, kommentierte und andere Videofilme, Anleitungen zu Rollenspielen, Arbeitsblätter und andere didaktische Materialien.

Ausbildungsleitung und Referentinnen

(alle von Ulm anerkannte EPB-Dozentinnen):

Nina Allwang, Physiotherapeutin

Bärbel Derksen, Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin,

Uta E. Klopfer, Diplom-Psychologin und psychologische Psychotherapeutin

Mirjam Hilgerloh, Logopädin

Martina Wolf, Ergotherapeutin, SI-Lehrtherapeutin DVE, Bobath-Lehrergootherapeutin

Helga Zang, Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin

Annabel Zwönitzer, Diplom-Psychologin, system. Familientherapeutin

Fortsetzung nächste Seite ►

Weiterbildungen

Teilnahmevoraussetzungen:

MitarbeiterInnen an bayerischen Frühförderstellen mit

- beruflicher Erfahrung in der Therapie/Förderung kleiner Kinder und ihrer Familien (mindestens einjährige Erfahrung in der Frühförderung)
- nachvollziehbarer Erfahrung und/oder Qualifikation in Beratung
- der nachgewiesenen Möglichkeit der praktischen Umsetzung im Rahmen der jeweiligen Frühförderstelle
- Zugang zu Familien mit Säuglingen und kleinen Kindern während des Kurses
- Verfügbarkeit von Videotechnik

Organisation der Weiterbildung:

Der Kurs umfasst insgesamt 16 Tage und findet in vier Teilen à 4 Tage statt (jeweils Donnerstag bis Sonntag):

Wegen der individuellen Supervision ist die Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt. Nach Abschluss der Weiterbildung erhalten die TeilnehmerInnen ein Zertifikat. Voraussetzung ist die regelmäßige Teilnahme an allen Kursteilen sowie die Dokumentation von drei Beratungsprozessen mit Videoaufnahmen.

Ort:

Der zweite und der letzte Kursteil finden in einem Tagungshaus außerhalb von München statt, die beiden anderen Kursteile in der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum.

Aktueller Kurs 2019/2020 (Fortsetzung von 2019, keine Teilnahme mehr möglich)

16.–20.01.2020 in Bernried

23.–26.04.2020 in der Arbeitsstelle

10.–13.09.2020 in Bernried

Anmeldung/ Bewerbung für den neuen Kurs 2020/2021

22.–25.10.2020 in der Arbeitsstelle

28.–31.01.2021 in Bernried

15.–18.04.2021 in der Arbeitsstelle

15.–18.07.2021 in Bernried

Fortsetzung nächste Seite ►

Weiterbildungen

Die Bewerbung muss enthalten:

- kurze Begründung, warum Sie sich für den Kurs interessieren und wie Sie die Qualifikation einsetzen möchten
- eine kurze Darstellung des beruflichen Werdegangs
- ein Lichtbild
- Schilderung und ggf. Nachweise der Beratungserfahrung/-qualifikation
- Einverständniserklärung des Arbeitgebers zur Freistellung während der Kurszeiten
- Bestätigung der Leiterin/des Leiters der Einrichtung über die Möglichkeit der praktischen Erprobung
- Zusage der Einrichtung zur Kooperation bzgl. der nachfolgenden Implementierung

Sie können Ihre Bewerbungen bei uns einreichen. Nach dem Erhalt der Bewerbung erfolgt die Anmeldebestätigung. Über eine Zusage wird auf der Grundlage der schriftlichen Bewerbung entschieden. Erst nach der Zusage sind die Kursgebühren zu entrichten.

Kosten:

Die Kosten für den gesamten Kurs (16 Tage) 2020/2021 betragen 1200,- Euro. Diese sind in 2 Raten zu bezahlen, jeweils ca. drei Wochen vor Kursbeginn. Die Kosten für Übernachtung inkl. Vollpension im Tagungshaus in Bernried belaufen sich auf ca. 235,- Euro pro Aufenthalt und sind vor Ort zu bezahlen.

Falls Sie in München eine Übernachtungsmöglichkeit brauchen, teilen Sie uns das bitte frühzeitig mit. Wir werden Sie bei der Suche nach kostengünstigen Zimmern unterstützen.

Entwicklungspsychologische Beratung und Therapie für Familien mit Kindern von 4 bis 10 Jahren (EBT⁴⁻¹⁰)

Wir planen für 2021/2022 einen weiteren Kurs, Interessierte können sich vormerken lassen.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an
Annabel Zwönitzer, E-Mail: zwoenitzer@affby.de

Fachliche Auskunft: Annabel Zwönitzer, E-Mail: zwoenitzer@affby.de

Bewerbungsschluss: 30.06.2020

Organisatorische Auskünfte und Anmeldung:

Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: -839, E-Mail: philips@affby.de

Weiterbildungen SA-20

Aufbaukurs „Systemische Kompetenz in der Frühförderung“: Neue Themen, neue Settings

Dr. Günther Emlein

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Verfeinerte Gesprächsmethoden, Step-by-step-Analysen von Rollenspielen, sprachtheoretische Reflexionen, philosophische und systemtheoretische Überlegungen zu Veränderung, Frühförderung als Inklusionssystem – ein Kind der Moderne, Transdisziplinarität statt Interdisziplinarität, Fallanalysen und Supervision:

Neben der Vertiefung der Fertigkeiten aus dem Grundkurs „Systemische Kompetenz in der Frühförderung“ werden diese Kenntnisse durch weitergreifende Impulse in neue Verstehenskontexte gestellt und diskutiert. Theorieeinheiten werden mit Übungen und Fallbesprechungen abwechseln.

Der Kurs ist zugänglich für ehemalige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Grundkurses „Systemische Kompetenz in der Frühförderung“ und für Interessierte mit gleichwertigen systemisch orientierten Weiterbildungen.

Kurszeiten:

Montag, 27.01.2020, 10–17 Uhr

Dienstag, 28.01., Mittwoch, 29.01. und Donnerstag, 30.01.2020, jeweils 9–16.30 Uhr

Freitag, 31.01.2020, 9–14.30 Uhr

Nummer: SA-20

Fachliche Auskunft: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, schillmaier@affby.de

Anmeldeschluss: 21.12.2019

Gebühr: 250 Euro

TeilnehmerInnen: 16 Personen

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage

Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Weiterbildungen

Grundkurs Frühförderung 2020/2021

Im Arbeitsfeld der Interdisziplinären Frühförderung sind spezifische Qualifikationen erforderlich, die in Ausbildung und Studium meist nur am Rande vorkommen.

Mit dem „Grundkurs Frühförderung“ wollen wir allen Mitarbeitenden aus dem medizinisch-therapeutischen und dem pädagogisch-psychologischen Bereich in ihrem ersten Jahr an einer interdisziplinären Frühförderstelle den Einstieg in diese Tätigkeit erleichtern. Der Kurs umfasst insgesamt drei Wochen (15 Fortbildungstage) und geht von Herbst 2020 bis Frúhsommer 2021.

Der Grundkurs wird wichtige Inhalte und Arbeitsgebiete interdisziplinär thematisieren und vertiefen:

- Aspekte der kindlichen Entwicklung: Spiel, motorische, sozio-emotionale, kommunikativ-sprachliche Entwicklung, Wahrnehmungsentwicklung
- Familienorientierung mit den Schwerpunkten: Gesprächsführung, Migrationshintergrund, Psych. kranke Eltern, Kindeswohlgefährdung
- Wie funktioniert das bayerische Frühfórdersystem in der Praxis: Förderprozess, Aufgaben, ICF, Interdisziplinäre Frühförderung bei Sinnesbehinderung, Praxisberatung, Vernetzung

Der Vertiefung der Inhalte in Kleingruppen und Praxisberatungsgruppen wird besonderes Gewicht gegeben. Das detaillierte Programm können Sie auf unserer Homepage einsehen und herunterladen.

Folgende Referierende werden Sie durch die verschiedenen Themen führen:

Gertrud Bauer, Diplom Psychologin aus der Frühförderung Sinnesbehinderung Hören
Dr. Renate Berger, Ärztin
Ute Breuer, Physiotherapeutin
Miriam Hilgerloh, Logopädin
Sybille Lindstedt, Diplom-Pädagogin
Dr. Birgit Mampe-Keller, Sonderpädagogin M.A.
Stefanie Reinders-Schmid, Sozialpädagogin
Anna Schillmaier, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin
Helga Schlegel, Heilpädagogin
Torsten Städler, Diplom-Psychologe,
Dr. Elisabeth Wildegger-Lack, Sprachheilpädagogin
Hanns-Günther Wolf, Diplom-Psychologe
Martina Wolf, Ergotherapeutin
Ernst Würdinger, Heilpädagoge aus der Frühförderung Sinnesbehinderung Sehen
Annabel Zwönitzer, Diplom-Psychologin

Fortsetzung nächste Seite ►

Weiterbildungen

Grundkurs 2020/2021

Teil 1: Montag, 12.10.2020, 10:30 Uhr – Freitag, 16.10.2020, 12:30 Uhr

Teil 2: Montag, 22.02.2021, 10:30 Uhr – Freitag, 26.02.2021, 12:30 Uhr

Teil 3: Montag, 03.05.2021, 10:30 Uhr – Freitag, 07.05.2021, 12:30 Uhr

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern; Seidlstr.18a, 80335 München, 1. Etage

Die Anmeldung erfolgt schriftlich oder per E-Mail.

Diese Unterlagen benötigen wir:

- eine Darstellung der Ausbildung und des beruflichen Werdeganges, gerne mit Lichtbild
- eine Befürwortung der Teilnahme durch den Arbeitgeber
- Bewerbungsschreiben, warum Sie am Grundkurs Frühförderung teilnehmen möchten

Bewerbungsschluss: Freitag, 01. Mai 2020

Zielgruppe sind alle Mitarbeitenden aus dem medizinisch-therapeutischen und dem pädagogisch-psychologischen Bereich in ihrem ersten Jahr an einer interdisziplinären Frühförderstelle. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

Bitte reichen Sie ausschließlich die kompletten Bewerbungsunterlagen bei uns ein. Nach dem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen erhalten Sie eine Anmeldebestätigung zum Grundkurs. Über eine Zusage wird auf der Grundlage der schriftlichen Bewerbung bis Ende Juni 2020 entschieden.

Kosten: Die Gebühr für den gesamten Kurs (15 Tage) betragen 200 Euro.

Die Kosten für eine eventuell benötigte Übernachtung in München und Verpflegung sind hierin nicht enthalten. Falls Sie in München eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, unterstützen wir Sie bei der Suche nach kostengünstigen Zimmern.

Fachliche Auskunft:

Sybille Lindstedt, E-Mail: lindstedt@affby.de

Bewerbungsschluss: 01.05.2020

Gebühr: 200 Euro

Organisatorische Auskünfte und Anmeldung:

Marion Horst, Tel. 089 54589-820, Fax: -829, E-Mail: horst@affby.de

Grundkurs: Systemische Kompetenz in der Frühförderung

Dr. Günther Emlein

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie,
Coach für Leitungen in sozialen Organisationen

Systemische Überlegungen, können für die Frühförderung hilfreich sein. Jede Frühförderung ist eingebettet in einen Elternkontakt und verflochten mit anderen Einrichtungen. Systemisches Denken lenkt den Blick auf Kommunikation. Bedeutungszuweisungen auch für Frühförderung geschehen als Kommunikation. Der Kurs ermöglicht, jene kommunikativen Kompetenzen auf systemischer Grundlage zu entwickeln. Theorieeinheiten Praxisanleitungen, Übungen, Rollenspielen und Fallbesprechungen sind gestaltende Elemente.

Erste Woche: Der Zugang zur Familie

- Der Kontakt zu den Eltern als „Fachleuten für ihre Kinder“ und das gemeinsame Arbeitsbündnis zu Beginn: Kundenorientierung, Ressourcenorientierung und die erste Gestaltung gut geführter Kommunikation
- Nicht jedes Anliegen ist erfüllbar: vom Anliegen zur erfüllbaren Vereinbarung
- „Lieber gut reden als schönreden“ – Stilmittel konstruktiver Dialoge, Frageformen, „Gesprächstechniken“, Settings, Nutzen von Abschlusskommentaren, das Einflechten von Anregungen
- Steuerung des Prozesses der Frühförderung als Steuerung von Kommunikation: Nutzung von Elterngesprächen für die Gestaltung des Frühförderprozesses

Kurszeiten:

Montag, 26.10.2020, 10–17 Uhr

Dienstag, 27.10., Mittwoch, 28.10. und Donnerstag, 29.10.20, 9–16.30 Uhr

Freitag, 30.10.2020, 9–14.30 Uhr

Zweite Woche: Vom Elterngespräch zu größeren Settings

Kurszeiten:

25.01.–29.01.2021

Nummer: SG-20
Fachliche Auskunft: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, E.: schillmaier@affby.de
Anmeldeschluss: 14.09.2020
Gebühr: 500 Euro
TeilnehmerInnen: 16 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Marte-Meo – 4. Anwender*innentag

Torsten Städler

Diplom-Psychologe

Der Anwender*innentag wendet sich an alle Frühförder*innen mit einer bereits abgeschlossenen Marte Meo Ausbildung.

Dieser findet statt am

Freitag, 19.06.2020, 11–16 Uhr

an der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Seidlstr. 18 a, 80335 München, großer Fortbildungsraum, 1. Etage.

Im Mittelpunkt stehen der Austausch über die Anwendung von Marte Meo in der Frühförderpraxis und Fragen dazu. Desweiteren können alle Anliegen der Teilnehmer*innen zu diesem Thema eingebracht werden. Falls Kolleginnen Videoaufnahmen mitbringen können, ist dies sehr willkommen. Dies bitte wegen der benötigten Technik beim Moderator anmelden.

Ein weiteres Anliegen wird sein, wie die gegenseitige Unterstützung durch die Kolleg*innen vor Ort und durch die Arbeitsstelle Frühförderung aussehen kann und soll, damit die positiven Beiträge der Methode weiter Eingang in die Frühförderarbeit finden können.

Die Moderation liegt dieses Jahr bei Torsten Städler. Bitte melden Sie Ihr Interesse unbedingt online oder mit dem Anmeldeformular bis spätestens zum 08.05.2020 an.

Inhaltliche Fragen zu dem Format bitte direkt an Torsten Städler, Tel: 089-54589877; E-Mail: staedler@affby.de

Nummer: P-38
Anmeldeschluss: 08.05.2020
Gebühr: keine
TeilnehmerInnen: 30 Personen
Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum 1. Etage
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Arbeitstagung 2020

Forschung für die Praxis XVII

Save the Date

Freitag 20. November 2020

10:00 Uhr–17:00 Uhr

„Neue Elternschaften – Neue Kindheiten?“



© Foto Erol Gurian

Maritim Hotel München
Goethestr. 7

Für die Arbeitstagung werden bei der Bayrischen Landesärztekammer (BLÄK) wieder Fortbildungspunkte beantragt.

Nummer: AT-20
Anmeldeschluss: 30.10.2020 (Wir bitten um frühzeitige Anmeldung)
Gebühr: 115 Euro
TeilnehmerInnen: 150 Personen, nicht nur für Frühförder-MitarbeiterInnen
Ort: Hotel Maritim, Goethestr. 7, 80336 München
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Fachtag: „Haltung und Bewegung“

Aus verschiedenen Perspektiven
Übergreifend, vernetzend, interdisziplinär

Save the Date

Donnerstag, 25. Juni 2020

10:00 Uhr–16:30 Uhr

- Grundlagen von Haltung und Bewegung
- Zusammenhang von körperlicher und geistiger Beweglichkeit
- Motorisches Lernen
- Die Rolle der Augen /Die Rolle des Sehens
- Bewegung und körperliche Entwicklung bei Kindergartenkindern

Geplante Referenten:

Prof. Dr. Steffen Berweck
Prof. Dr. Stephan Degle
Stefan Eidenschink
Prof. Dr. Susanne Kriemler
M. Sc. Karoline Munsch

Genauerer finden Sie ab Frühjahr 2020
auf der Homepage der Arbeitsstelle Frühförderung:

<https://www.fruehfoerderung-bayern.de>

Nummer: FT-20
Anmeldeschluss: 01.04.2020 (Wir bitten um frühzeitige Anmeldung)
Gebühr: 75 Euro
TeilnehmerInnen: alle in der FF tätigen Fachpersonen
Ort: Mathildensaal, Mathildenstr. 4, 80336 München
Auskunft: Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830
Anmeldung: online oder Fax: 089 54589-829, fortbildung@affby.de

Regionaler Workshop/Organisationsentwicklung ICF-CY

ICF-CY Orientierung in die Arbeit der interdisziplinären Frühförderstelle umsetzen und einführen

Dr. Renate Berger

Ärztin, EPB-Beraterin, Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern,
VIFF zertifizierte ICF Trainerin

Torsten Städler

Diplom-Psychologe

Mit diesem Workshop-Angebot wollen wir alle Frühförderstellen in Bayern bei der Umsetzung und Einführung des ICF-orientierten Arbeitens unterstützen. Damit möglichst viele Einrichtungen und Leitungen die Gelegenheit haben teilzunehmen, werden wir regional (vor Ort) **eintägige** Veranstaltungen anbieten, bei denen die jeweiligen Einrichtungsleiter mit jeweils 1 weiteren Mitarbeiter*in der Einrichtung aus dem pädagogischen und 1 aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich teilnehmen können, die in der Frühförderstelle die Umsetzung der ICF-CY unterstützen sollen/wollen.

Je nach Region bzw. Bezirk müssen geeignete Räume gefunden werden, um zwischen 25 bis max. 50 TN sinnvoll unterbringen zu können.

Als Teilnahmevoraussetzung ist die Auseinandersetzung mit der Philosophie der ICF-CY erforderlich. Diese weisen sie über die Teilnahme an der mobilen Einführung der Arbeitsstelle Frühförderung oder die Teilnahme an der 2-tägigen Einführung, die auch in 2020 wieder stattfindet, nach oder mit einem sonstigen individuellem Nachweis.

Der Workshop soll dazu dienen, **konkrete Umsetzungsschritte der ICF-CY** aus IFS vorzustellen, die diesen Weg bereits gehen, und zum Anderen weitere Umsetzungs-ideen in Arbeitsgruppen zu generieren, die zu konkreten Schritten im Ablauf des Frühförderprozesses führen: OBA, Eingangsdiagnostik, FuBPlan, Weiterbeantragung, Elterngespräch, etc.

Ziel des Workshops ist, dass alle Leitungen und MitarbeiterInnen mit konkreten eigenen Ideen und Plänen für die Umsetzung „nach Hause“ gehen (können). Wir wollen und werden im Nachgang auch weiter Unterstützung bei der Implementierung anbieten, sei es telefonisch oder z.B. durch periodisch stattfindende Online-Events (Webinare?). Der Bedarf dafür ist momentan noch nicht abschätzbar.

Bitte melden Sie Ihr Interesse per E-Mail an Burgunde Philips, philips@affby.de (Betreff: „Organisationsentwicklung ICF-CY“) und mit dem entsprechenden Formular („Organisationsentwicklung ICF-CY.pdf“) an, welches sie über unsere Homepage downloaden können.

Gebühr: keine

Fachliche Auskunft: Torsten Städler, Tel. 089 54589-877, Fax: 089 54589-829,
staedler@affby.de

Anmeldung: Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839,
philips@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Die Arbeitsstelle bietet zu verschiedenen Themen mobile Tagesfortbildungen an, zu denen MitarbeiterInnen der Arbeitsstelle Frühförderung in interessierte Frühförderstellen kommen und dort eine Fortbildung gestalten. Die Frühförderstelle vor Ort übernimmt die erforderlichen organisatorischen Vorbereitungen wie die Bereitstellung von Räumen und Medien.

Nach Möglichkeit werden diese Veranstaltungen interdisziplinär von zwei ReferentInnen erarbeitet und durchgeführt. Im Sinne der Interdisziplinarität ist es uns ein Anliegen, dass sich der Teilnehmerkreis aus päd./psych. MitarbeiterInnen und medizinischen TherapeutInnen, gerne auch aus Kooperationspraxen, zusammensetzt.

Die Teilnehmerzahl sollte mindestens 12 betragen.

Die Gebühr für einen solchen Tag beträgt 150 Euro. Der Betrag ist gemäß der gestellten Rechnung unter Nennung der Rechnungsnummer auf das Konto der Arbeitsstelle zu überweisen.

Mobile Tagesfortbildungen

Mehrsprachigkeit und Interkulturalität – Alltag in der Frühförderung

Mirjam Hilgerloh

Logopädin, Castillo Morales®-Therapeutin, EPB-Dozentin

Martina Wolf

Ergotherapeutin, SI-Lehrtherapeutin DVE, Bobath-Lehrergootherapeutin,
EPB-Dozentin

Ein Fünftel der in Deutschland lebenden Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Dies spiegelt sich auch im Frühförderalltag wider und stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten.

In der Fortbildung wollen wir uns zum einen damit auseinandersetzen, wie wir grundsätzlich mit kultureller Vielfalt umgehen können. Die Vermittlung interkulturellen Wissens ist dabei ein wichtiger Baustein. Da es aber nicht möglich ist, umfassendes Wissen über alle relevanten Kulturen zu erwerben, liegt der Schwerpunkt auf der Erhöhung interkultureller Sensibilität (was macht das „Fremde“ mit mir und wie gehe ich damit um) und der Verbesserung des interkulturellen Handelns (Gesprächstechnik um Konflikte, die durch unterschiedliche Werte entstehen, zu lösen).

Zum anderen wollen wir uns mit dem mehrsprachigen Spracherwerb, dessen Merkmalen und wichtigen Bedingungsfaktoren beschäftigen. Die Teilnehmenden sollen Kenntnisse erwerben, worauf bei der Beurteilung der sprachlichen Fähigkeiten zu achten ist, welche wichtige Hinweise für eine Therapiebedürftigkeit sind, und sicher bei der Beratung und im Umgang mit Bilingualität werden.

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839,
Anmeldung: philips@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Intensivtherapie und -förderung an Ihrer Frühförderstelle

Barbara Haberstock

Physiotherapeutin, Bobath- und Castillo Morales®-Therapeutin,
Feldenkraislehrerin, EPB-Dozentin, Feldenkrais-Assistenztrainerin

Helga Zang

Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin, EPB-Dozentin

Intensivmaßnahmen sind für viele Frühförderstellen ein sinnvolles ergänzendes Angebot zur üblichen wöchentlichen Arbeitsweise in der Frühförderung. Es ergeben sich Vorteile und neue Möglichkeiten für Veränderung auf Seiten des Kindes, der Eltern oder des Teams – besonders in Übergangssituationen, wie z.B. in die Kita oder Schule.

Im ersten Teil möchten wir Ihnen mögliche Ideen und Herangehensweisen vorstellen und dies anhand von Foto- und Filmpräsentationen aus unserem Projekt Intensivtherapie veranschaulichen. Wir nehmen Bezug zu Erfahrungen einiger Frühförderstellen, die Intensivmaßnahmen bereits erprobt und umgesetzt haben.

Im zweiten Teil wollen wir mit ihnen gemeinsam die praktische Durchführung einer solchen Maßnahme zugeschnitten für ihre Frühförderstelle entwickeln. Angefangen u. a. von ihren räumlichen Möglichkeiten, Teambeschaffenheit, Auswahl der Kinder und Familien, zeitlicher Umfang, Materialien und notwendige individuelle Unterstützung, damit Sie gut gerüstet sind, um zeitnah zu starten.

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839,
Anmeldung: philips@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Achtsamkeit und Präsenz im therapeutischen Alltag

Barbara Haberstock

Physiotherapeutin, Bobath- und Castillo Morales®-Therapeutin,
Feldenkraislehrerin, EPB-Dozentin, Feldenkrais-Assistenztrainerin

Helga Zang

Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin, EPB-Dozentin

Im Kontakt sein mit den Kindern und ihren Familien und gleichzeitig im Kontakt mit sich selbst sein, ist, neben allem fachlichem Wissen, eine Herausforderung, der wir täglich aufs Neue begegnen, die wir täglich aufs Neue anders bewerkstelligen. Für den beruflichen Alltag kann es sehr förderlich sein, bewusst den Fokus der Aufmerksamkeit sowohl auf den anderen wie auf sich selbst zu lenken und zwischen diesen beiden Polen freier zu pendeln.

Achtsamkeit ist eine Ressource, die große Wirkung auf unsere Gesundheit, Stressbewältigung, effektives Handeln und menschliche Beziehungen hat. Die Kunst, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren, schützt vor Überforderung.

In diesem Seminar wird Zeit und Raum sein, mittels verschiedener Achtsamkeits- und Körperübungen sich selbst bewusster wahrzunehmen, die eigenen Ressourcen besser zu nutzen und durch achtsames Wahrnehmen und Beobachten unser Empfinden zu verfeinern.

Wir werden an diesem Tag verschiedene Möglichkeiten des Hinhörens, Hinschauens und Hinspürens erproben, durch praktisches Tun und Videobeobachtung von Kindern unsere Achtsamkeit schulen und Veränderungen direkt spürbar machen. So kann in der konkreten Umsetzung jede/r das finden, was sie/ihn anspricht und was sich leicht in den jeweiligen beruflichen Alltag integrieren lässt.

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839, philips@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

„Früh in der Frühförderstelle“

Nina Allwang

Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin, EPB-Dozentin

Caroline Haberl

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie und Entwicklungsneurologie

Häufig kommen die Kinder erst im Kindergartenalter in die Frühförderung. Wir sehen dann Problematiken/Diagnosen, die wir gerne schon im Säuglingsalter angefangen hätten zu begleiten, zu therapieren und die Familien zu betreuen.

Deshalb ist es wichtig, den Fokus auf frühe Ziele für Familien zu setzen.

Wir möchten den Eltern ein frühes Angebot machen können, so dass ein sekundärpräventives, interdisziplinäres Arbeiten schon im Säuglingsalter möglich ist.

Einerseits wollen wir an diesem Tag am Modell der Frühgeborenen und ihren Eltern den Focus auf die Entwicklung im 1. LJ und die Eltern-Kind-Problematik nach post-nataler Belastungssituation setzen. Des weiteren schauen wir auf den Verlauf eines Kindes mit erschwertem Start über diese erste Zeit hinaus: Wo holt die Thematik „Frühgeburt“ uns, das Kind und seine Eltern wieder ein?

Wir möchten uns klar machen, warum wir ein Angebot wollen und in den Austausch kommen wonach wir suchen.

Nach einem kurzen theoretischen Input zu den besonderen Startbedingungen von Kind und Eltern wollen wir anhand von Fallbeispielen typische Themen aufgreifen, gemeinsam bearbeiten und dabei Aspekte von Befundung und Intervention einbeziehen.

Gerne können eigene Videos und Fallbeispiele vorgestellt werden. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung mit an.

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839, philips@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Die Entwicklung des Kindes

Ute Breuer

Physiotherapeutin, Bobath- und Castillo Morales®-Therapeutin

Mirjam Hilgerloh

Logopädin, Castillo Morales®-Therapeutin, EPB-Dozentin

Martina Wolf

Ergotherapeutin, SI-Lehrtherapeutin DVE, Bobath-Lehrergotherapeutin, EPB-Dozentin

Annabel Zwönitzer

Dipl.-Psychologin, systemische Familientherapeutin (DGSF), EPB- und EBT⁴⁻¹⁰-Dozentin

Ausgehend von den verschiedenen Entwicklungsmodellen und Entwicklungskonzepten wird die Individualität, Vielfalt und Adaptationsfähigkeit der kindlichen Entwicklung aufgezeigt und auf die Wechselwirkungen der verschiedenen Entwicklungsbereiche eingegangen. Mit Hilfe von Videobeobachtungen wird dabei das vorhandene Wissen über kindliche Entwicklung der TeilnehmerInnen genutzt, vertieft und diskutiert.

Einerseits werden die Entwicklungsverläufe einschließlich ihrer Variationsmöglichkeiten (Grenzsteine) in den Bereichen „Motorik, Sprache, Kognition“ sowie „Spiel, Emotion, Beziehung“ dargestellt; andererseits aber auch auf entwicklungsförderliche Bedingungen und deren Bedeutung für die konkrete Frühförderarbeit fokussiert.

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839, philips@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Kooperation mit KinderärztInnen in der Frühförderung Die Rolle der Ärztin/des Arztes im Team

Dr. Renate Berger

Ärztin, EPB-Beraterin, Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern, VIFF zertifizierte ICF Trainerin

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT, Supervisorin DGSv, OE-Coach

Interdisziplinäre Frühförderung versteht sich als Zusammenwirken unterschiedlicher Disziplinen, um eine bestmögliche Förderung und Begleitung des Kindes und seiner Familie zu erreichen.

Der ärztliche Blickwinkel ist dabei ebenso wichtig wie der pädagogische, psychologische, sozialpädagogische und medizinisch-therapeutische. Im Gegensatz zu den anderen Berufsgruppen sind in den wenigsten Frühförderstellen jedoch KinderärztInnen angestellt. Deshalb muss die fachspezifische Kompetenz von KinderärztInnen über externe Kooperationsbeziehungen eingebunden werden.

Doch wie kann diese Kooperation gestaltet werden, und welche Voraussetzungen sind erforderlich, damit der Ertrag deutlich den Aufwand übersteigt? Wie können die Arbeitsabläufe und der Informationstransfer befriedigend und zielführend strukturiert werden? Und wie lassen sich Arbeitsstrukturen und jeweilige berufliche Identität von Medizinerinnen und Förderern berücksichtigen und ergänzend nutzbar machen?

In der Fortbildung können wir je nach Wunsch folgende Themenschwerpunkte akzentuieren:

- Kooperation – allgemeine Voraussetzungen, Kriterien und Ziele
- Kinderärztliche Aufgaben in der Interdisziplinären Frühförderung
- Analyse und kritische Reflexion der bestehenden Kooperationspraxis
- Thematisieren der unterschiedlichen Rollenvorstellungen und der daraus resultierenden Konfliktpotentiale
- Ansätze zur Verbesserung der Kooperation

Dauer: 1 Tag, gegebenenfalls in zeitlichem Abstand ein weiterer Tag zur Auswertung und Interpretation sowie Weiterentwicklung der Kooperationsbeziehungen.

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern, ihre Anwesenheit bzw. ihr Fehlen in der Förderstunde, ihre Einbeziehung in die Situation, ihre Anleitung, Begleitung und Beratung machen einen wesentlichen Teil der Arbeit der FrühförderInnen aus. Gleichzeitig bleibt in der Frühförderpraxis neben der Förder- und Behandlungssituation wenig Zeit für ausführliche Elternarbeit.

Diese Fortbildung gibt Arbeitshilfen zum einen für ein konzeptionelles Nachdenken über Elternarbeit in der Einrichtung, und zum anderen für die Zusammenarbeit mit den Eltern, wobei folgende Themenschwerpunkte gesetzt werden:

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach

- Formen und Inhalte der Zusammenarbeit mit den Eltern an der Frühförderstelle
- Familiärer Alltag als Kontext der Frühförderung
- Arbeitsbündnisse mit den Eltern schließen
- Vorgehensweise und Techniken der Gesprächsführung in der Elternarbeit (geplante / ungeplante Gespräche, gesprächssteuernde / -begleitende Gespräche, Leitfaden der Gesprächsführung, Feedback geben und nehmen etc.)
- Kollegiale Fallberatung zu Praxisfällen

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Teamkultur in interdisziplinären Frühförderstellen entwickeln

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach

Jedes Team entwickelt beginnend mit dem Teamstart und dann fortlaufend eine eigene Teamkultur und behält diese solange es besteht. Die Verhaltensweisen der Individuen eines Teams beeinflussen die „Kultur“ bzw. sind ihre Bestandteile und können förderlich als auch hinderlich für die Teamarbeit sein.

Inhalte und Einflussgrößen von Teamkultur sind u. a. Art und Intensität der Kommunikation, der Reflexion und Konfliktlösung, (keine) gemeinsame Entwicklung von Zielen und Wertvorstellungen, Klarheit in Arbeitsteilung, Verantwortungsbereichen und gegenseitiger Unterstützung u. v. a. m.

Zielsetzung in Einrichtungen sollte sein möglichst effiziente Teams zu haben, d. h. die Teamarbeit zu optimieren und zu kultivieren. Durch fortlaufende Bearbeitung von einzelnen Teamthemen in Teambesprechungen, Teamklausuren, Teamentwicklungen und Teamcoachings kann dies auf den Weg gebracht werden.

Themen der Fortbildung:

- Teamkultur – Definition und Bedeutung für ein Team
- Entwicklung einer Teamkultur
- Kommunikationskulturen in Teams:
Informationskultur Reflexionskultur Konfliktkultur
- Arbeit in und mit interkulturellen Teams

Dauer: 1 Tag

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Konstruktive Gesprächsführung

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach

In der Art und Weise, wie wir miteinander reden, liegt oft der Schlüssel zu einer guten Verständigung und Zusammenarbeit.

Um Gesprächssituationen besser vorbereiten, durchführen und nachbereiten zu können, will ich Ihnen an diesen einzelnen Fortbildungstagen Möglichkeiten aufzeigen, die Sie dabei unterstützen können, Gespräche konstruktiv zu führen.

Themen der Fortbildungstage werden sein:

1. Tag: Sach- und Beziehungsebene im Gespräch, Kommunikationsregeln, geplante/ ungeplante Gespräche, „Tür- und Angel“-Gespräch, Leitfaden der Gesprächsführung, Feedback geben und nehmen, Nonverbale Kommunikation
2. Tag: Typisches und Unterschiedliches von Gesprächsarten wie
 - Prozesssteuernden Gesprächen (Erstgespräch, Arbeitsbündnisgespräch, Zwischenbilanzgesprächen, Abschlussgespräch etc.)
 - Prozessbegleitenden Gesprächen (Informationsgesprächen, Beratungsgesprächen, Konfliktgesprächen etc.)
3. Tag: Kommunikationskiller und Kommunikationshilfen, Gesprächsstrategien, die Form des Fragestellens im Gespräch

Anhand von Beispielen aus der Praxis können in der Fortbildung neue Möglichkeiten der Gesprächsführung eingeübt und erprobt werden.

Dauer: je 1 Tag

Die Fortbildungstage können einzeln oder zusammen angefordert werden.

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Mobile Tagesfortbildungen

Fallbesprechung und Fallmanagement Modelle und Methoden für die Frühförderpraxis

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Supervisorin DGSv, OE-Coach

Das Reflektieren und Auswerten des eigenen, aber auch kollegialen fachlichen Handelns stellt einen Teil der Frühförderarbeit dar. Regelmäßige Überprüfung beruflichen Tuns ist eine Grundbedingung zur Sicherstellung der Qualität der Arbeit und dient der eigenen fachlichen Weiterentwicklung.

Neben dem theoretischen und praktischen Überblick über verschiedene Methoden von Fallbesprechungsmodellen, die in der Frühförderung zur Neuorientierung und Lösungsfindung in „Fällen“ eingesetzt werden können, soll es auch um das Fallmanagement in den einzelnen Einrichtungen gehen.

Innerhalb der Komplexleistung Frühförderung ist es notwendig, jeweils eine Person zu benennen, die den Fall „in der Hand“ hat, so dass eine reibungslose interdisziplinäre Arbeit gewährleistet ist.

Themen der Fortbildung:

- Fallbesprechungsmodelle (Kollegiale Beratung, Reflecting Team, Erlebnisaktivierende Praxisberatung)
- Fallmanagement – eine Vorgehensweise für die Praxis
- Fallarbeit anhand mitgebrachter Beispiele und Einüben von Methoden

Dauer: 1 Tag

Gebühr: 150 Euro
Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Beratungen

Zielsetzung der unterschiedlichen Beratungsangebote ist es, die bayerischen Frühförderstellen in ihrer Arbeit zu unterstützen, deren Arbeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Frühförderstellenteams, (Klein-)Gruppen oder auch Einzelpersonen können die Beratungsangebote der AFFBY bei den angegebenen Personen bei Bedarf anfragen.

Nach Auftragsklärung wird entschieden, wo, mit welchem Personenkreis und wie lange die jeweilige Beratung durchgeführt wird.

Beratungen

Fallbezogene Beratung / Fallbegleitung / Interaktionsberatung / Einzelfallberatung

Sie wünschen sich fachlichen Austausch, eine gemeinsame Suche nach neuen Wegen oder Anregungen für die praktische Arbeit in der Behandlung und Förderung der Kinder und Familien die Sie betreuen?

Praktisch und alltagsnah, live mit Kind und Eltern

- in Ihrer Frühförderstelle,
- bei der Familie zu Hause
- oder in der Arbeitsstelle?

Es ist auch möglich, uns ein Video zu schicken, oder sich per E-Mail oder telefonisch beraten zu lassen.

Die Live-Beratung wird üblicherweise von zwei Mitarbeiterinnen der medizinischen Abteilung der Arbeitsstelle unterschiedlicher Berufsgruppen durchgeführt und richtet sich speziell nach den von Ihnen geschilderten Fragestellungen.

Sie können eine Fallberatung auch mit einer mobilen Tagesfortbildung der medizinischen Abteilung kombinieren.

Bei Interesse senden Sie uns eine E-Mail oder gehen Sie auf unsere Homepage: www.fruehfoerderung-bayern.de. Dort gibt es einen Link (Fortbildungen/Beratungen) direkt zum Anfragebogen.

Auskunft und Anmeldung: Barbara Haberstock, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839, haberstock@affby.de

Beratungen

Kollegiale Fallberatung – einzeln und in Gruppen

Die kollegiale Fallberatung ist ein Angebot der pädagogischen Abteilung der Arbeitsstelle Frühförderung zur Kurzzeitberatung. Sie umfasst einen bis maximal drei Termine und kann kurzfristig, das heißt in der Regel innerhalb von 2–3 Wochen vereinbart werden.

Wir gestalten die Beratung einzeln bzw. als kollegiale Beratungsgruppe zusammen mit den KollegInnen, die interdisziplinär mit dem Kind arbeiten. Thema ist die aktuelle Frage der Frühförderin oder Therapeutin, die sich an uns wendet.

Das können z. B. sein:

- Entwicklungsbesonderheiten oder ein spezielles Syndrom des Kindes
- weitere Förder- und Therapiemöglichkeiten
- die Mutter-Kind-Interaktion, Verhaltensauffälligkeiten beim Kind
- Entwicklungsthemen und Erziehungsfragen wie Schlafen, Essen, Laufen, Sprechen, Sauberkeit
- die Zusammenarbeit mit den Eltern, der Kindertagesstätte etc.
- Krisen und Konflikte in der Familie
- Krisen und Konflikte im sozialen Hilfesystem

Wenn Sie Interesse an einer Beratung haben, rufen Sie uns an.

Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de
Torsten Städler, Tel. 089 54589-877, Fax: 089 54589-829, staedler@affby.de

Beratungen

Fallsupervision

Die Fallsupervision im Modell der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern (AFFBY) gibt zeitlich befristete Unterstützung für konkrete Arbeitssituationen aus der Praxis. Zusammen mit einer/m SupervisorIn im gesicherten Rahmen innerhalb des Teams können sich FrühförderInnen/TherapeutInnen Situationen aus ihrer Arbeit, einzelnen Förderstunden oder wiederkehrenden typischen oder aktuellen Problemen und Themen mit Zeit und Aufmerksamkeit widmen.

Die Fallsupervision ermöglicht einen guten Einstieg in künftige kollegiale Fallberatungen im eigenen Team.

Im Zentrum der Supervision steht das berufliche Handeln mit den Dimensionen

- subjektives Erleben der beruflichen Situation
- Verstehen der Klienten und Umgang mit ihnen
- Kooperation mit relevanten Bezugspersonen und Institutionen
- institutionelle Rahmenbedingungen.

Inhalte:

Inhalte können Ausschnitte aus Therapie- und Förderstunden, Gespräche und Beratungen mit Eltern oder Aspekte daraus wie z. B. Erstkontakt, Arbeitsbündnis, Kennenlernen des Kindes, Diagnosevermittlung, Einstieg in die Förderung, Zwischenbilanzen in der Förderung, Parteilichkeit zwischen Mutter und Kind, (k)einen Abschluss finden usw. sein.

Organisation:

Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern schlägt mehrere SupervisorInnen vor oder die Einrichtung hat einen eigenen Vorschlag, der mit der AFFBY abgesprochen werden muss. Der Supervisor/die Supervisorin erhält von der AFFBY einen Honorarvertrag über die Fallsupervision. Ein Zyklus Fallsupervision umfasst insgesamt 24 Zeitstunden (8 Termine zu je 3 Stunden). Es können 2 Zyklen Fallsupervision in Anspruch genommen werden, dann schließt sich bis zu einer Neubeantragung eine 2-jährige Wartezeit an. Die jeweilige Frühförderstelle schließt mit der AFFBY einen Vertrag über die Fallsupervision, in dem die Zusammenarbeit geregelt ist.

Kosten:

Die Fallsupervision für Teams wird zu einem großen Teil über die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern bezuschusst, d.h. die Supervisorin/der Supervisor stellt die Rechnung an die Arbeitsstelle. Die Einrichtung trägt einen Eigenanteil von 75 Euro pro teilnehmender Mitarbeiterin/teilnehmendem Mitarbeiter für einen gesamten Zyklus, der von der Frühförderstelle an die AFFBY überwiesen wird

Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Beratungen

Regionale Praxisberatungsgruppen

Die TeilnehmerInnen besprechen aktuelle Fälle oder typische, wiederkehrende und belastende Situationen und Themen aus ihrem Frühförderalltag.

Es wird mit dem Modell der Kollegialen Praxisberatung gearbeitet, begleitet von Methoden aus der Beratung und Supervision wie z. B. Rollenspiel, systemischen Fragestellungen, Skulpturtechnik etc.

Die regionale Praxisberatung bieten wir in zwei unterschiedlichen Formen an:

- In einer Region kann aus interessierten MitarbeiterInnen der Frühförderung vor Ort eine Praxisberatungsgruppe gebildet werden (ca. 3–4 Termine pro Jahr) oder
- TeilnehmerInnen aus unterschiedlichen bayerischen Regierungsbezirken treffen sich an der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern (ca. 3–4 Termine pro Jahr).

Es können minimal 4 und maximal 8 TeilnehmerInnen in einer Gruppe sein. Der Zeitrahmen beträgt 3 Zeitstunden.

Für Anfragen stehen als Gruppenleitungen Anna Schillmaier und Torsten Städler zur Verfügung.

Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Beratungen

Leitungscoaching – einzeln und in Gruppen

Die Ansprüche an die Leitungsrolle steigen und werden zunehmend komplexer. Daraus erwachsen für Führungskräfte in Frühförderstellen neue Anforderungen.

Im Leitungscoaching geht es darum, Leitung und Führung als Gestaltungschance und als Entwicklungspotenzial zu begreifen. Führung wird hierbei weniger als Machtinstrument, sondern als eine Dienstleistung an der Mitarbeiterin, dem Mitarbeiter und der Einrichtung selbst verstanden. In der Beratung werden gemeinsam unterschiedliche Modelle und Sichtweisen erarbeitet und eine zügige Problemlösung angestrebt.

Im Mittelpunkt des Coaching können z. B. folgende Themenkomplexe stehen:

- Führungsebenen und Führungsinstrumente
- Führung als Motor der Personalentwicklung
- Führungsaufgabe Qualitätsmanagement und -entwicklung
- Führungsmodelle
- Kooperation und Koordination der Arbeitsgruppe
- Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation der Einrichtung

Formen des Coaching:

- Einzelcoaching
- Gruppencoaching, d. h. Einrichtungsleitungen mehrerer Frühförderstellen eines Regierungsbezirkes schließen sich zu einer Gruppe von ca. 3–6 TeilnehmerInnen zusammen.

Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Beratungen

Konzeptberatung und -entwicklung

Differenzierte Angebotsstrukturen, die Vielfalt der Angebote, die Unterschiedlichkeit von Problem- und Bedürfnislagen erfordern durchdachte Konzepte mit klaren Zielsetzungen als Grundlage für die fachliche und organisatorische Arbeit an der Frühförderstelle.

Der Ablauf einer Konzeptentwicklung besteht aus vier Schritten:

- **Initiierung und Start** – Die Konzeptentwicklung beginnt in der Großgruppe/im Team. Zu Beginn werden zum einen die Rahmenbedingungen für die Konzeptentwicklung wie z.B. für wen, welcher Umfang, Layout, Ressourcen, wer soll beteiligt werden usw. festgelegt und zum anderen werden inhaltliche Themen wie z.B. Welche Ziele wollen wir erreichen? Welche Themen sollen ins Konzept? Was soll sich verändern bzw. was soll weiterentwickelt werden? bearbeitet.
- **Arbeitsgruppen bilden** – Untergruppen bekommen für einen festgelegten Zeitraum die Aufgabe, zu einem Themengebiet eine Vorlage zu erarbeiten und diese im Team zu präsentieren.
- **Zusammenfassen und Diskutieren** – In der Großgruppe werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen diskutiert, Ergänzungen gesammelt und eingefügt und ein weiterer Umsetzungsplan für die Untergruppen bzw. die Fertigstellung festgelegt.
- **Fertigstellung und Umsetzung im Alltag** – Alle Vorlagen werden zusammengefasst und in Form gebracht. Einzelne Konzeptthemen sollten regelmäßig in Teamsitzungen auf die Alltagstauglichkeit überprüft werden.

Ein Konzept bietet für neue MitarbeiterInnen, PraktikantInnen aber auch für alle anderen MitarbeiterInnen im Team eine gute Arbeitsgrundlage und Hilfestellung im Umgang mit Kindern und deren Familien. Außerdem wird die Reflexions- und Handlungskompetenz eines Teams durch die Er- bzw. Überarbeitung eines Konzepts erheblich verbessert. Ein gutes Konzept zeichnet sich dadurch aus, dass es stetig kommuniziert und fortgeschrieben wird.

Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern bietet für interessierte Einrichtungen eine Beratung zur Konzeptentwicklung bzw. -überarbeitung an. Die Beratung kann punktuell oder auch begleitend in einem Arbeitsprozess angelegt sein.

Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Beratungen

Teamentwicklung

Teamentwicklung ist ein zielgerichteter und strukturierter Beratungsprozess zum Aufbau und zur Förderung der Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit im Team. Anlässe in der Frühförderung können z. B. der Aufbau eines neuen Teams, viele neue Mitarbeiterinnen oder eine Bilanzierung im Team sein. Die Zielpersonen dabei sind immer das ganze Team und ihre Teamleitung, d. h. Teamentwicklung ist ein Gruppenprozess, an dem alle Teammitglieder beteiligt sind.

In diesen Prozess fließen die individuellen Stärken/Schwächen und Persönlichkeitsstrukturen der Einzelnen ebenso mit ein wie gruppenspezifische Aspekte, die spezifische Aufgabenstellung sowie die Rahmenbedingungen der Einrichtung. Durch die Einbeziehung und Verbindung all dieser Faktoren soll das Team seinen Arbeitsauftrag optimal erfüllen können und Gruppenkohäsion und Arbeitseffizienz gesteigert werden.

Wesentliche Bausteine der Teamentwicklung werden folgende Themenkomplexe sein:

- Rollen, Funktionen, Gruppendynamik und Kooperation im Team
- Auftrags-, Aufgaben- und Zuständigkeitenklärung
- Effektive Teambesprechungen und Informationskultur
- Kommunikation und Feedback-Kultur im Team
- Konfliktmanagement im Team

Die Beratung wird prozessbegleitend oder über mehrere Termine mit der externen Unterstützung stattfinden. Lösungsfokussierung und ressourcenorientierte Haltung begleiten die gemeinsamen Zielsetzungen. Nach einem Vorgespräch mit dem Frühförderstellenteam wird das weitere Vorgehen vereinbart.

Auskunft und Anmeldung: Anna Schillmaier, Tel. 089 54589-823, Fax: 089 54589-829, schillmaier@affby.de

Arbeitskreise

Arbeitskreis der medizinischen TherapeutInnen in der Frühförderung

Auch in diesem Jahr wollen wir die Arbeitskreise interdisziplinär gestalten und dazu alle drei medizinischen Berufsgruppen – Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden/ Sprachtherapeuten – einladen.

Dabei soll jeder Fachdisziplin Raum für eigene Themen gegeben werden. Anhand von Fallbeispielen möchten wir dann gerne den interdisziplinären Blick und Herangehensweise schärfen. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung und Zuarbeit in Form von konkreten Fall- und/oder Videobeispielen. Gerne greifen wir auch Wünsche und Ideen zu aktuellen Themen auf und freuen uns auf Zuschriften diesbezüglich.

Wie gewohnt, werden wir einige Wochen vor dem AK die genauen Themen über den E-Mail-Verteiler mitteilen. Wer noch nicht im Verteiler aufgenommen ist, kann sich unter folgender Adresse gerne registrieren lassen: philips@affby.de.

Termine: Donnerstag, 18.06.2020
Donnerstag, 19.11.2020

Uhrzeit: 17–20 Uhr

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum

Bitte melden Sie sich spätestens **bis 10 Tage vor dem AK schriftlich** per Fax oder E-Mail an.

Es werden keine Zusagen erteilt. Falls der Arbeitskreis nicht stattfinden sollte, werden Sie per E-Mail informiert.

Auskunft und Anmeldung: Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839, philips@affby.de

Arbeitskreise

Arbeitskreis Entwicklungspsychologische Beratung für Familien mit Säuglingen und Kleinkindern in der Frühförderung

Der Arbeitskreis richtet sich an MitarbeiterInnen der Frühförderung, die am Kurs Entwicklungspsychologische Beratung in der Frühförderung oder einer vergleichbaren Weiterbildung (z. B. am Kinderzentrum München) teilgenommen haben und die Beratung zur frühen Eltern-Kind-Interaktion in ihrer Frühförderstelle vertreten. Dies kann im Rahmen der Förderung/Therapie eines Kindes, aber auch bei Schrei-, Schlaf- oder Fütterstörungen sein.

1. Termin: Freitag, 26.06.2020, 10–16 Uhr

In diesem Arbeitskreis werden wir uns mit theoretischen Grundlagen, organisatorischen Fragen und praktischen Erfahrungen (z. B. Fallbesprechungen) beschäftigen. Für den praktischen Austausch am Nachmittag ist die Vorstellung eigener Beratungsfälle ausdrücklich erwünscht.

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum, 1. Etage

Leitung: Helga Zang, Annabel Zwönitzer

2. Termin: Freitag, 4.12.2020, 10–16 Uhr

Referentin: Dr. Margret Ziegler
Kinder- und Jugendärztin, Psychotherapeutin,
Oberärztin, Frühe Entwicklung und Kommunikation am Kinderzentrum
München, Ärztliche Leiterin des Schwerpunkts „Frühe Entwicklung und
Kommunikation“,
Ärztliche Leiterin der Münchner Sprechstunde für Schreibabys

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern, Fortbildungsraum, 1. Etage

Teilnahmegebühr: EUR 25,-

Um Anmeldung bis jeweils 3 Wochen vorher (Fax oder E-Mail) wird gebeten (Teilnehmerbegrenzung).

Auskunft und Anmeldung: Burgunde Philips, Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839, philips@affby.de

Arbeitskreise

Arbeitskreis der PädagogInnen 2020

Der Arbeitskreis soll allen pädagogischen MitarbeiterInnen der Frühförderung die Möglichkeit geben, tätigkeitsspezifische Themen zu besprechen sowie praktische Erfahrungen auszutauschen. Themen werden gemeinsam im Arbeitskreis festgelegt.

Termine: München

Freitag, 17.01.2020, 14:00–17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 03.01.2020

Freitag, 02.10.2020, 14:00–17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 18.09.2020

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern
Seidlstraße 18a, 80335 München

Nürnberg

Freitag, 14.02.2020, 14:00–17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 31.01.2020

Freitag, 13.11.2020, 14:00–17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 30.10.2020

Ort: Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V.
Zerzabelshofstr. 25, 90478 Nürnberg

Teilnehmerbegrenzung: 35 Personen

Leitung: Anna Schillmaier
Diplom-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin DGSv,OE-Coach

Dr. Birgit Mampe-Keller
Sonderpädagogin

Die Einladungen werden ca. 8 Wochen vor dem Termin verschickt. Zeitgleich finden Sie diese auf unserer Homepage www.fruehoerderung-bayern.de/arbeitskreise.

Bitte melden Sie sich ausschließlich mit diesem Anmeldeformular an.

Auskunft und Anmeldung: Marion Horst, Tel. 089 54589-820, Fax: 089 54589-829, horst@affby.de

Arbeitskreise

Arbeitskreis Integrationsfachdienst 2020

Der Arbeitskreis soll allen MitarbeiterInnen der Frühförderung, die als Integrationsfachdienste in Kindertageseinrichtungen tätig sind die Möglichkeit geben, tätigkeitsspezifische Themen zu besprechen sowie praktische Erfahrungen auszutauschen.

Termine: München

Freitag, 24.01.2020, 14:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 10.01.2020

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern
Seidlstraße 18a, 80335 München

Nürnberg

Freitag, 10.07.2020, 14:00 – 17:00 Uhr
Anmeldeschluss: 26.06.2020

Ort: Karl-Bröger-Zentrum
Raum Wilhelm Riepekoehl
Karl-Bröger-Str. 9, 90459 Nürnberg

Leitung: Sybille Lindstedt
Diplom Pädagogin

Dr. Birgit Mampe-Keller
Sonderpädagogin

Die Einladungen werden ca. 8 Wochen vor dem Termin verschickt. Zeitgleich finden Sie diese auf unserer Homepage www.fruehoerderung-bayern.de/arbeitskreise.

Bitte melden Sie sich ausschließlich mit diesem Anmeldeformular an.

Auskunft und Anmeldung: Marion Horst, Tel. 089 54589-820, Fax: 089 54589-829, horst@affby.de

Arbeitskreise

Arbeitskreis der PsychologInnen 2020

Der Arbeitskreis soll allen PsychologInnen, die in der Frühförderung in Bayern tätig sind, die Möglichkeit geben, tätigkeitspezifische Themen zu besprechen, praktische Erfahrungen mit diagnostischen Verfahren auszutauschen und über Schwerpunktthemen im Austausch mit der Arbeitsstelle Frühförderung zu bleiben. Der Arbeitskreis wird pro Jahr einmal in München und einmal in Nürnberg angeboten. Bitte melden Sie sich für den „Verteiler“ an (E-Mail an paed@affby.de), wenn sie die Einladungen noch nicht bekommen.

Termin: Freitag, 14.02.2020, 10–14 Uhr
Anmeldeschluss: 31.01.2020

Ort: Arbeitsstelle Frühförderung Bayern,
Seidlstraße 18 a, 1. Etage (Fortbildungsraum)
80335 München

Termin: Freitag, 09.10.2020, 10–14 Uhr
Anmeldeschluss: 25.09.2020

Ort: Verein für Menschen mit Körperbehinderung Nürnberg e.V.
Zerzabelshofstr. 29, 90478 Nürnberg

Leitung: **Torsten Städler**
Diplom-Psychologe
Annabel Zwönitzer
Dipl.-Psychologin, systemische Familientherapeutin (DGSF),
EPB- und EBT⁴⁻¹⁰-Dozentin

Teilnehmerbegrenzung: 35 Personen

Die Einladungen werden ca. 8 Wochen vor dem Termin verschickt. Zeitgleich finden Sie diese auf unserer Homepage www.fruehoerderung-bayern.de/arbeitskreise.

Bitte melden Sie sich ausschließlich mit diesem Anmeldeformular an.

Auskunft und Anmeldung: Marion Horst, Tel. 089 54589-820, Fax: 089 54589-829,
horst@affby.de

In eigener Sache

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern

Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern ist eine Institution, die die Arbeit der regionalen Frühfördereinrichtungen unterstützt und Angebote zur Fort- und Weiterbildung bereitstellt. Medizinische und Pädagogische Abteilung erarbeiten die Fortbildungsangebote bereichsbezogen und interdisziplinär.

Träger der Arbeitsstelle ist der als gemeinnützig anerkannte

„Verein Arbeitsstelle Frühförderung Bayern e.V.“

Zuschussgeber ist das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.

Da wir als selbstständige Organisation arbeiten, sind wir gezwungen, einen Teil unserer Kosten selbst zu erwirtschaften.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, spenden Sie bitte auf das Konto der

„Arbeitsstelle Frühförderung Bayern“
Deutsche Kreditbank Berlin
IBAN: DE40 1203 0000 1004 9679 13
BIC: BYLADEM1001

Team

Wissenschaftlicher Leiter der Medizinischen Abteilung

Prof. Dr. med. Steffen Berweck

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,
Schwerpunktanerkennung Neuropädiatrie
Schön Klinik, Vogtareuth

Wissenschaftlicher Leiter der Pädagogischen Abteilung

Prof. Dr. phil. Franz Peterander

Diplom-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut

Geschäftsführende Abteilungsleiterin der Medizinischen Abteilung

Dr. med. Renate Berger

Ärztin, Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern, EPB-Beraterin,
VIFZ zertifizierte ICF Trainerin

Geschäftsführende Abteilungsleitung der Pädagogischen Abteilung

Sybille Lindstedt

Diplom-Pädagogin

Brigitte Althof

Sekretariat Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern
Tel. 089 54589-844, Fax: 089 54589-845,
E-Mail: harlekin-nachsorge@affby.de

Tanja Birkofer

Sekretariat Arbeitsstelle Frühförderung Bayern
Tel. 089 54589-840, Fax: 089 54589-839, E-Mail: birkofer@affby.de

Marion Blank

Verwaltung Arbeitsstelle Frühförderung Bayern und Harl.e.kin-Nachsorge

Marion Horst

Veranstaltungsorganisation Arbeitsstelle Frühförderung Bayern
Tel. 089 54589-820, Fax: 089 54589-829, E-Mail: horst@affby.de

Burgunde Philips

Veranstaltungsorganisation Arbeitsstelle Frühförderung Bayern
Tel. 089 54589-830, Fax: 089 54589-839, E-Mail: philips@affby.de

Team

Dr. phil. Bettina Achhammer

Sprachheilpädagogin M.A., akademische Sprachtherapeutin,
Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern

Nina Allwang

Physiotherapeutin, Bobath-Therapeutin, EPB-Dozentin

Ute Breuer

Physiotherapeutin, Bobath- und Castillo Morales®-Therapeutin,
VIFZ zertifizierte ICF Trainerin

Barbara Haberstock

Physiotherapeutin, Bobath- und Castillo Morales®-Lehrtherapeutin,
Feldenkraislehrerin, EPB-Dozentin, Feldenkrais-Assistenztrainerin

Esther Heipp

Diplom-Psychologin, system. Familientherapeutin (DGSF), EBP-Dozentin,
Harl.e.kin-Nachsorge in Bayern

Mirjam Hilgerloh

Logopädin, Castillo Morales®-Therapeutin, EPB-Dozentin

Dr. phil. Birgit Mampe-Keller M.A.

Sonderpädagogin

Anna Schillmaier

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Supervisorin DGSv, OE-Coach

Torsten Städler

Diplom-Psychologe, „insofern erfahrene Fachkraft nach § 8a,b“

Dr. phil. Ulrike Wohlleben

Logopädin, klinische Linguistin, Castillo Morales®-Lehrtherapeutin,
EPB-Dozentin

Martina Wolf

Ergotherapeutin, SI-Lehrtherapeutin DVE, Bobath-Lehrergootherapeutin,
EPB-Dozentin

Helga Zang

Ergotherapeutin, Bobath-Therapeutin, EPB-Dozentin

Annabel Zwönitzer

Diplom-Psychologin, systemische Familientherapeutin (DGSF), EPB- und
EBT⁴⁻¹⁰-Dozentin

ReferentInnen 2020

Dipl. Psych. Barbara Abdallah-Steinkopff

Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin
Refugio München, Beratungs- und Behandlungszentrum
Rosenheimer Str. 38, 81669 München

Markus Bach (Marte-Meo-Aufbaukurs)

Dipl. Pädagoge, Systemischer Berater u. Familientherapeut (DGSF),
Lehrender für Systemische Therapie und Beratung (DGSF),
Marte Meo lic. Supervisor (Maria Aarts)
Marte Meo Institut, Arnsberger Str. 23, 37293 Herleshausen-Unhausen

Gertrud Bauer (Grundkurs Frühförderung)

Diplom-Psychologin, Zentrum für Hörgeschädigte Nürnberg
Interdisziplinäre Frühförderstelle, Pestalozzistr. 25, 90429 Nürnberg

Carolin Bestle

Ergotherapeutin, EPB- und EBT-Beraterin, Dozentin
Universitätsklinik Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie/
Psychotherapie, Steinhövelstr. 5, 89075 Ulm

Barbara Bruns

Bankkauffrau, Geschäftsführungsassistentin, Trainerin und Beraterin,
ausgebildete Farb- und Imageberaterin, liz. Trainerin für Umgangsformen
Wolnzach

Prof. Dr. M.Sc. Dipl.-Kfm. (Univ.) Dipl. Stephan Degle (Fachtag)

Professor für Ophthalmologische Optik und Optometrie,
Ernst-Abbe-Hochschule Jena

Bärbel Derksen (EPB)

Diplom-Psychologin, psychologische Psychotherapeutin
Familienzentrum an der Fachhochschule Potsdam,
Kompetenzzentrum für Frühe Hilfen des Landes Brandenburg,
Friedrich-Ebert-Str.4, 14467 Potsdam

Veronika Dunkel

Psychologin (M.Sc.), Staatlich Anerkannte Erzieherin
iSPZ Hauner, Lindwurmstr. 4, 80337 München

Stefan Eidenschink (Fachtag)

Diplom-Sportwissenschaftler, Fachdozent
Fachklinik Bad Heilbrunn

Dr. phil. Günther Emlein

Lehrtherapeut und Lehrender Supervisor der Systemischen Gesellschaft,
Lehrsupervisor der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie;
Coach für Leitungen in sozialen Organisaionen
Mainz

ReferentInnen 2020

Dr. phil. Barbara Giel

Akademische Sprachtherapeutin, Fachliche Leitung am Zentrum für
Unterstützte Kommunikation ZUK gGmbH, Goethestr. 16, 47441 Moers

Ute Gervers

Physiotherapeutin
München

Caroline Haberl

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Neuropädiatrie und
Entwicklungsneurologie

Sybille Janert

M.A., Psychologin, DIR®Floortime PLAY & Waldon Methode
s.janert@autistischen-kindern-bruecken-bauen.de

Thomas Jung

Diplom-Pädagoge, Leiter Frühförderstelle Wasserburg,
Holzhofweg 16, 83512 Wasserburg am Inn

Dr. phil. Susanne Kade

Diplom-Psychologin, Verhaltenstherapeutin (Avm),
Lösungsfokussierte Therapeutin, Kinderorientierte Familientherapeutin (Dgkof)
Frühförderung der Initiative Johanni e.V.,
Obere Karolinenstr. 4, 96049 Bamberg

Stephanie Kirchhof

Schwerhörigenpädagogin M.A.
Überregionale Frühförderstelle für Kinder mit Hörschädigung des BLWG e.V.,
Musenbergstr. 32, 81929 München

Stefan Krämer

Diplom-Psychologe
Interdisziplinäre Frühförderstelle München-West
Rosa-Bavarese-Str. 1, 80639 München

Kathrin König

Diplom-Heilpädagogin (FH)
Überregionale Frühförderstelle für Kinder mit Hörschädigung des BLWG e.V.,
Musenbergstr. 32, 81929 München

Prof. Dr. med. Susanne Kriemler (Fachtag)

Kinderärztin, Sportmedizinerin; Universität Zürich

Gerhard Kringinger

Dipl. Psychologe, Leiter des Caritas Frühförderungsdienstes Passau,
Fachbereichsleiter Frühförderung im Caritasverband für die Diözese
Passau e.V., Neuburger Str. 128, 94036 Passau

ReferentInnen 2020

Dr. biol. hum. Anne Katrin Künster

Dipl.-Psychologin, Systemische Familientherapeutin (DGSF),
EPB- und EBT⁴⁻¹⁰-Dozentin
Institut Kindheit + Entwicklung (IKE), Ulm

Corinna Kurz

Ergotherapeutin, Marte Meo Therapist
Universitätsklinik Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendlichenpsychiatrie/
Psychotherapie, Steinhövelstr. 5, 89075 Ulm

Dr. phil. Dana-Kristin Marks

Akadem. Sprachtherapeutin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl
für Sprachheilpädagogik an der LMU München,
Hartliebstr. 10, 80637 München

M.Sc. Karoline Munsch (Fachtag)

Physiotherapeutin
Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim

Michael Passolt

Diplom Motologe, Psychomotoriker, Supervisor (DGSv)
München

Bernd Reiners

Diplom-Psychologe, Systemischer (Lehr-)Therapeut (DGSF);
(Lehr-)Supervisor (DGSv)
Roetgen

Steffi Reinders-Schmidt

Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Familientherapeutin VFT,
Marte Meo Therapist
LebenshilfeNeustadt/Aische.V., Daniel-Schultz-Weg8, 91438 Bad Windsheim

Silke Schellbach

Autismuspädagogin, Heilpädagogin
Verlag kleine Wege, Geiersberg 12, 99734 Nordhausen

Helga Schlegel (Grundkurs Frühförderung)

Heilpädagogin
Schlegel-helga@t-online.de

Dipl.-Päd. Mag.^A Erna Schönthaler

Ergotherapeutin, Sonderschullehrerin, Sonder- und Heilpädagogin;
Dozentin an der Fachhochschule Campus Wien,
Silbergasse 8/1, A-1190 Wien

Veronika Schuster

Physiotherapeutin
Dr.-v.-Haunersches Kinderspital, Lindwurmstr. 4, 80337 München

ReferentInnen 2020

Prof. Dr. phil. Hans Weiß

Sonderpädagoge
Abensberg

Dr. phil. Elisabeth Wildegger-Lack (Grundkurs Frühförderung)

Sprachheilpädagogin M.A., akadem. Sprachtherapeutin
Praxis für Sprachtherapie, Hochfeldweg 13, 82556 Fürstenfeldbruck

Sabine Wolf

Diplom-Psychologin, Diplom-Sozialpädagogin
Interdisziplinäre Frühförderstelle der Lebenshilfe München,
St. Quirin-Str. 13a, 81549 München

Ernst Würdinger (Grundkurs Frühförderung)

Heilpädagoge, bbs regensburg Frühförderung SEHEN
Weißenburgstr. 25, 93055 Regensburg

Dr. med. Margret Ziegler

Kinder- und Jugendärztin, Psychotherapeutin,
Oberärztin, Ärztliche Leiterin des Schwerpunkts „Frühe Entwicklung
und Kommunikation“, Ärztliche Leiterin der Münchner Sprechstunde für
Schreibabys, Kinderzentrum München, Heiglhofstr. 65, 81377 München

Anmeldehinweise

Anmeldung zu Fortbildungen

Die Anmeldung zur Fortbildung muss schriftlich erfolgen, per online-Anmeldung oder mittels Anmeldeformular.

**Bitte melden Sie sich möglichst online an unter:
<https://www.fruehfoerderung-bayern.de/fortbildung-beratung/>**

Dem Programm der Arbeitsstelle Frühförderung Bayern liegt ein Anmeldeformular bei. Bei mehrfachem Bedarf kann das Formular kopiert werden. Die Anmeldung kann per Post, per Fax oder per E-Mail an uns gesandt werden.

Wenn Sie sich online anmelden, erhalten Sie umgehend eine Anmeldebestätigung. Wir bitten um Verständnis, dass wir Ihre schriftliche Anmeldung nicht umgehend bestätigen können. Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie umgehend eine schriftliche Zusage und Rechnung, per E-Mail oder per Post, gegebenenfalls eine Absage. Bitte überweisen Sie nach Erhalt der Rechnung umgehend die Teilnahmegebühr. Bankverbindung, Fälligkeit und Verwendungszweck entnehmen Sie bitte der Rechnung. Die Teilnahmegebühr muss spätestens vor der Veranstaltung eingegangen sein.

Unsere Fortbildungen richten sich ausschließlich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an bayerischen Frühförderstellen angestellt sind oder mit diesen einen Kooperationsvertrag haben.

Zurücktreten (bitte nur schriftlich) können Sie bis spätestens 14 Tage vor der Fortbildung. Sie erhalten den Teilnahmebeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro zurück. Bei späterer Abmeldung bzw. Nichtteilnahme ist uns leider keine Rückerstattung möglich oder die Gebühr wird trotzdem in voller Höhe fällig.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl (mindestens 10 Personen) pro Kurs behalten wir uns vor, den Termin zu verschieben oder abzusagen. Davon werden wir Sie rechtzeitig unterrichten.

Sollte eine Fortbildung durch nicht von uns zu vertretende Gründe ggfs. auch kurzfristig abgesagt werden müssen, wird die volle Teilnahmegebühr zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche können nicht geltend gemacht werden.

Anmeldehinweise

Anmeldung zu Weiterbildungen

Weiterbildungen finden mehrtägig statt. Zur Anmeldung ist in der Regel eine Bewerbung erforderlich, außer es ist im Fortbildungsprogramm anders ausgeschrieben. Bitte beachten Sie dazu die Teilnahmevoraussetzungen und benötigten Bewerbungsunterlagen („Die Bewerbung muss enthalten“) bei der Ausschreibung.

Zurücktreten (bitte nur schriftlich) können Sie bis spätestens 4 Wochen vor der Weiterbildung. Sie erhalten den Teilnahmebeitrag abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10,- Euro zurück. Bei späterer Abmeldung bzw. Nichtteilnahme ist uns leider keine Rückerstattung möglich oder die Gebühr wird trotzdem in voller Höhe fällig.

Anmeldung zu Mobilen Tagesfortbildungen

Mobile Fortbildungen werden nur zu den im Fortbildungsprogramm genannten Themen angeboten. Bitte senden Sie ihre Anfrage an die bei der Ausschreibung angegebene E-Mailadresse. Sie erhalten daraufhin einen Rückruf oder eine formelle Eingangsbestätigung in der Hinweise zum weiteren Procedere genannt sind.

Zertifizierung von Fortbildungen

Die Zertifizierungen bestimmter Fortbildungen erfolgen über die

- Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) oder die
- Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (PTK).

Die Vereinbarung zur gegenseitigen Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen zwischen der PTK-Bayern und der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) ist zum 01.03.2005 in Kraft getreten.

Parkmöglichkeiten

Die Arbeitsstelle Frühförderung Bayern hat keine Parkplätze. Parkmöglichkeiten sind in der Seidlstraße und in den umliegenden Straßen. Es ist jedoch ein Parkschein erforderlich. Ein Parkhaus befindet sich in der Marsstraße. Wir empfehlen Ihnen, mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, der Hauptbahnhof ist ca. 5 Gehminuten entfernt.

Lageplan

Arbeitsstelle Frühförderung Bayern
Seidlstraße 18a
80335 München

